



Pfarrverband



Hand in Hand

# EinBlick

Weihnachten 2013

# Inhaltsverzeichnis

<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Tabernakel der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Oberroth	4
Weihnachtsbotschaft von Herrn Pfarrvikar Kellermann	5/6
Erwachsenenfirmung in Bergkirchen	7
Jahr des Glaubens	8/9
Feier zur Gründung des Pfarrverbandes	10/11
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Pfarrgemeinderäte gesucht	12/13
Diakonweihe von Herrn Bruno Bibinger	14/15
Aussendung und Verabschiedung von Frau Angelika Wagner	16/17
Erstkommunionausflug der Kinder aus dem Pfarrverband	18/19
Renovierung von Kirche und Pfarrhaus in Bergkirchen	20/21
Weihe der Jubiläumsglocke in Bergkirchen	22/23
Kirchenchor-Tour 2013	24
Sternwallfahrt nach Kreuzholzhausen	25
Kultur- und Orgelzentrum Altes Schloß Valley	26/27
Pfarrausflug der Pfarrei St. Peter und Paul, Oberroth	28/29
Kirchweihkaffee mit Helmut Zöpfl	30/31
Oberrother Ministrantenausflug	32
Lesung der Hl. Nacht von Ludwig Thoma	33
Vier Jahre Pfarrgemeinderat Schwabhausen	34
Einkehrtag des Pfarrgemeinderates Schwabhausen	35
Nachprimiz von Herrn Thomas Neuberger in Rumeltshausen	36/37
Ministrantenausflug Schwabhausen	38/39
Jugendgottesdienst in Rumeltshausen	40
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rumeltshausen	41

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Seite</u></b>
Senioren Schwabhausen	42/43
Kirchenmusik Schwabhausen	44/45
Frauenbund Schwabhausen	46
Wallfahrt zum Namenspatron, dem Heiligen Albertus Magnus	47
Taufen 2013	48
Todesfälle von Allerheiligen 2012 bis 2013	49
Erstkommunion und Firmung 2014—Termine	50
Erstkommunion und Firmung 2013	50/51
Hochzeiten 2013	52
Jubiläumspassion in Erl	53
Adventsingen in Puchschlag	54
Die kleine Weihnachtsbäckerei aus dem Pfarrhaus	55
Weihnachtsrätsel	56/57
Kunst in den Kirchen des Pfarrverbandes - Fresken in St. Laurentius Rumeltshausen	58
Ministranten im Pfarrverband	59
Hilfe aus dem Pfarrverband	60/61
Sternsinger 2014	62
Ökumenische Exerziten im Alltag 2014	63
Impressum und Pfarrbüros	64
Kirchgeld	65
Kleine Bastelei	66
Sammlung für Adveniat	67
Gottesdienstordnung für die Weihnachtszeit	68/69
Letzte Worte von Pfarradministrator Albert Hack	70/71



## **Epiphanie-“Der menschengewordene Gott“**

*Darstellung auf dem Tabernakel der Oberrother Pfarrkirche  
Künstlerische Gestaltung von Max Faller, aus dem Jahre 1977*

## Vorwort von Pfarrvikar Werner Kellermann

„Der Hirt kann doch nicht oben auf dem Berg bleiben, wenn die Herde im Tal ist.“

*(Jorge Mario Bergoglio bei den Beratungen der Bischöfe vor der Papstwahl, 2013)*

Liebe Brüder und Schwestern, dieses Wort von Papst Franziskus, unmittelbar vor seiner Papstwahl im Bischofskollegium gesprochen, ist mir bei der Meditation des Titusbriefes, einem „Buch“ des Neuen Testaments, aus dem wir in der Hl. Nacht die zweite Lesung hören, eingefallen.

Der Titusbrief hat auszugsweise diesen Wortlaut:

„Als die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters erschien, hat er uns gerettet – nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen können, sondern aufgrund seines Erbarmens – durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im Heiligen Geist. Ihn hat er in reichem Maß über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter, damit wir durch seine Gnade gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen.“ (Tit 3,4-7)

Das Zitat aus der Rede unseres Papstes Franziskus zeigt mir, dass Weihnachten für einen liebenden und erbarmenden Gott eine zwangsläufige Konsequenz darstellt.

Die Menschen sind nach dem Sündenfall vom rechten Weg abgekommen, allein finden sie nicht mehr zurück. Deshalb muss Gott (der Hirte) vom Himmel (dem Berg) herabsteigen und uns diesen Weg selbst zeigen.

Die Botschaft der Propheten im „Alten Bund“ schaffte diese Rückführung nicht. Aber Gott schickt uns an Weihnachten nicht einen Brief mit weisen Ratschlägen, nein, er steigt vom „Berg“ herab, um sich selbst um seine Herde „im Tal“ zu kümmern.

Aufbrechen und diese Botschaft ins eigene Leben umsetzen müssen wir schon selber.

Dazu sind uns die Weisen Lebensanleitung. Auch Maria und Josef mussten sich auf den Weg machen. Dieser Weg war oft anstrengend, gefährlich, voller Irreführungen und Anfechtungen:



Aber: Bethlehem (auf Deutsch „Haus des Brotes, oder Brothausen“) haben sie erreicht.

Und so ist es kein Zufall, dass sich auf unserem Tabernakel (dem Zelt Gottes unter uns Menschen) in Oberroth die Weihnachtsdarstellung als Relief von Max Faller mit Maria und den Weisen aus dem Morgenland findet. Maria und Joseph sind ihrer Berufung gefolgt und haben das Ziel erreicht.

Gottes Wege sind unerforschlich. Er offenbart sich dem heiligen Bericht zufolge keineswegs den Mächtigen, Angesehenen, Einflussreichen, Großen, Gelehrten und Weisen dieser Welt. Vielmehr wendet er sich den von der Gesellschaft Abgelehnten, den sozial Schwachen, den nicht Erfolgreichen, den an den Rand Gedrängten, den Armen, den schlicht und einfach Glaubenden und Vertrauenden zu. Das gibt Hoffnung. Die Bedingung und Voraussetzung für solche Zuwendung und Offenbarung Gottes in unserem Leben ist, dass wir uns wie die Hirten offen halten für Gottes Botschaft und Boten, dass wir uns vor ihm als arm und bedürftig wissen und deshalb demütig werden, dass wir Ausschauende und aus dem Gewohnten Aufbrechende werden.

Genau das wünsche ich auch Ihnen und mir selber. Gott will durch uns Mensch werden, damit seine Güte allen Menschen zuteil wird. „Zuteil“ hat immer mit Teilen zu tun. Vergessen Sie bitte die Sorgen der Armen bei der „Adveniat – Sammlung“ nicht.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen im Namen aller Mitarbeiter

Ihr nebenamtlicher Pfarrer



Werner Kellermann

Die „ADVENIAT SAMMLUNG“ findet am 24. Dezember, (auch beim Wortgottesdienst am Heiligen Abend um 16.00 Uhr), in der Christnacht und am 25. Dezember, dem Christtag, um 9.00 Uhr beim Pfarrgottesdienst statt.

Adveniat hat mit dem Anbruch des Reiches Gottes zu tun. Mit der konkreten Verwirklichung der „Vater unser Bitte“: „Dein Reich komme“, sorgen wir dafür, dass diese Bitte nicht ein leeres Wort bleibt.

Gerade den Wehrlosen galt und gilt in besonderer Weise die Zuwendung des Gottessohnes.

## Erwachsenenfirmung in Bergkirchen

Ich glaube!

Ich glaube!

Ich glaube!

Dreimal sagt Frau Ann-Kathrin Spieker diesen Satz beim feierlichen Gottesdienst am Sonntag, den 28.10.2013. Pfarradministrator Albert Hack hatte sie nach ihrem Glauben gefragt und dreimal bekam er diese entscheidende Antwort: Ich glaube!

Dieser Satz kam nicht unüberlegt oder schnell über ihre Lippen. Fast fünf Monate lang hatte sich die Firmbewerberin mit dem Glauben und der Lehre der kath. Kirche auseinandergesetzt. Diakon Hans Steiner stand ihr in dieser Zeit mit Rat und Tat zur Seite und führte sie

ein in die Welt des Glaubens und des Gebetes.

Sie kam zu der Überzeugung, das ist mein Glaube und diesen Glauben will ich in der Welt leben. Darum wollte sie sich firmen lassen und hat den Wunsch geäußert, dass diese Sakramentenspendung in ihrer Heimatkirche stattfinden solle. Kardinal Reinhard Marx entsprach ihrer Bitte und erteilte für diese Feier Pfarradministrator Albert Hack die Firmvollmacht.

In seiner Predigt wies Hack darauf hin, dass wir alle dazu gerufen sind aus dem Geist Gottes zu leben, nicht der Selbstüberschätzung oder Selbstüberhöhung. Wir sollten uns nicht über andere stellen bzw. über sie urteilen. Denn wir alle brauchen Gottes Geist zu einem erfüllten Leben. Diesen Geist rief Hack dann auf die Firmbewerberin herab und besiegelte den Bund mit dem Heiligen Chrisamöl.

Nachdem er ihr den Frieden gewünscht hatte, applaudierte die ganze Gemeinde der neu Gefirmten.



# Jahr des GLAUBENS

2012-2013

Papst Benedikt XVI. hat am 16. Oktober 2011 mit einem Motu Proprio aus Anlass des 50. Jahrestages der Konzileröffnung ein „Jahr des Glaubens“ ausgerufen und schreibt darin: „Die ‚Tür des Glaubens‘ (vgl. Apg 14,27), die in das Leben der Gemeinschaft mit Gott führt, steht uns immer offen...“ Auch wir haben versucht in diesem Jahr immer wieder den Glauben spürbar und erlebbar zu machen.

## **Abend mit Dario Pizzano**

Einer, der nichts von Gott wissen wollte, wird auf einmal Christ. Eine ungewöhnliche Lebensgeschichte, die er uns zu berichten hatte. Vor gut 80 Zuhörern schilderte er sein wildes Leben und wie er im Glauben zur Ruhe und zu Gott fand. Für alle Anwesenden ein ergreifender Abend.

## **Frauenabende im Advent**

Mit einer Reihe von vier Montagabenden haben sich ganz besonders Frauen auch über die Grenzen der Konfessionen hinweg getroffen um miteinander das Leben zu teilen und den Glauben und die Zeit vor dem Weihnachtsfest zu akzentuieren.

## **Predigtreihe über das Sakrament der Versöhnung**

In der Fastenzeit gab es drei thematische Predigten zu den Themen: „Der Mensch gerät in Schuld und Sünde“, „Weltliche Wege mit Schuld umzugehen“ und „Die Feier der Versöhnung“. Sie luden ein sich mit seinem Leben auseinander zu setzen und machten Mut, das Beichtsakrament zu empfangen.

### **Nachmittage mit Helmut Zöpfl**

Helmut Zöpfl begeisterte zweimal unseren Pfarrverband. Zuerst beim Frauenbund in Schwabhausen und ein weiteres Mal auf Einladung der Pfarrei Oberroth. (Siehe Seite 30)

### **Diakonweihe von Bruno Bibinger**

Es ist ein großes Zeichen des Glaubens, wenn sich junge Menschen ganz von Gott in den Dienst nehmen lassen. Umso beeindruckender, wenn auch ein bekanntes Gesicht dabei ist, wie das unseres Pastoralkurslers Bruno Bibinger. (Siehe Seite 14)

### **Nachprimiz in Rumeltshausen**

Ein Jahrhundertereignis für den Ort Rumeltshausen. Zum ersten Mal in seiner Geschichte wurde eine Nachprimiz in diesem Ort gefeiert. Der Neupriester Thomas Neuberger hielt Wort und feierte mit dem ganzen Pfarrverband die Hl. Messe. (Siehe Seite 36)

### **Abend mit Torsten Hartung**

Autoschieber – Mörder – Christ! Unter dieser reißerischen Überschrift stand ein Abend mit einem beeindruckenden Menschen. Torsten Hartung hat eine Wandlung in seinem Leben erfahren, die man durchaus mit der des Saulus zum Paulus vergleichen kann. Mit seiner klaren und deutlichen Sprache hat er Eindruck hinterlassen bei den Menschen.

### **Erwachsenenfirmung von Ann-Kathrin Spieker**

Wieder ein besonderes Zeichen für das Jahr des Glaubens. Eine junge Frau hat sich firmen lassen, davor hat sie sich auf die Suche gemacht um mehr über den Glauben und die Kirche zu erfahren. (Siehe Seite 7)

Das Jahr des Glaubens hat unserem Pfarrverband einige schöne und beeindruckende Momente beschert. Doch auch wenn das kommende Jahr kein explizites Glaubensjahr ist, sollten wir aus dem Jahr 2014 wieder ein Anno Domini – ein Jahr des Herren machen.

## Feier zur Gründung des Pfarrverbandes Bergkirchen-Schwabhausen am 14.04.2013



Am 14.04.2013 fand bei einem festlichen Rahmen in der Bergkirchener Turnhalle die Gründungsfeier des Zusammenschlusses der vier Pfarreien, St. Johannes Baptist Bergkirchen, Heilig Kreuz Kreuzholzhäusern, St. Peter und Paul Oberroth und St. Michael Schwabhausen mit ihren insgesamt neun Filialen statt.

Nach einem feierlichen Einzug der zahlreichen Fahnenabordnungen der Vereine aus beiden Kommunen sowie der Geistlichkeit, bestehend aus Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, Dekan Wolfgang Borm, Pfarradministrator Albert Hack und Pfarrvikar Werner Kellermann sowie dem Pastoralteam mit Diakon Hans Steiner, Pastoralreferentin Susanne Kiehl, Gemeindefereferentin Angelika Wagner, Priesteramtskandidat Bruno Bibinger und Diakonatspraktikant Tomislav Rukavina sowie zahlreicher Ministranten, zelebrierte Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger den festlichen Gottesdienst im würdigen Rahmen.

Die Feier, an der ca. 550 Gläubige teilnahmen, umrahmten Chöre aus den verschiedenen Kirchengemeinden mit Festmusik.

Am Ende des Gottesdienstes entzündete Albert Hack an der Osterkerze die große Pfarrverbandskerze. Die für die einzelnen Ortskirchen bestimmten 13 Kerzen wurden feierlich an Beauftragte überreicht. Das Handkreuz zierte die Kerzen, und ist das Symbol für die künftige Arbeit und die Gemeinschaft im neuen Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen. Es sind vier verschiedenfarbige Hände, die sich gegenseitig stützen und halten.

Dekan Wolfgang Borm, die beiden Bürgermeister Simon Landmann und Josef Baumgartner, Landtagsabgeordneter Bernhard Seidenath sowie Bezirkstagspräsident Josef Mederer begrüßten den Zusammenschluss der vier Pfarrgemeinden und betonten, dass sie auf einen starken Verband mit dem Gemeinschaftsgefühl hoffen. „Wir gehören in eine Kirche und nicht nur in die Kirche des jeweiligen Dorfes“ ist ein Zitat von Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger. Bürgermeister Josef Baumgartner plädierte jedoch dafür, dass „die Kirche im Dorfe bleibt“, obwohl auch er die Zukunft in den Pfarrverbänden sehe. „Lassen Sie die Kirche im Dorf. Dort gehört sie hin“.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem Kaffee und Kuchen blieben am Nachmittag noch viele Menschen zu gemeinsamen Gesprächen in der Halle.

Abends um 18:00 Uhr fand in den Pfarrkirchen sowie in den Filialkirchen ein Abendlob statt. Das Abendlob wurde in allen Kirchen durch die Glocken gleichzeitig angeläutet.



# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Pfarrgemeinderäte von Bergkirchen, Oberroth und Schwabhausen gesucht

Am 16. Februar 2014 wird in den katholischen Pfarrgemeinden der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Dafür werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Männer und Frauen, Junge und Alte, Zugezogene und Alteingesessene sind gefragt, die in unseren Pfarrgemeinden mitdenken und mitentscheiden.

Der Pfarrgemeinderat ist das Beratungsgremium einer Pfarrei. Seine Mitglieder beraten und unterstützen den Pfarrer und die pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge, etwa bei der außerschulischen Vorbereitung auf die Erstkommunion und Firmung. In den gesellschaftspolitischen Fragen entscheiden und handeln sie eigenständig, so bei der Gestaltung von Angeboten für die Erwachsenenbildung, und im Engagement für die Bewahrung der Schöpfung.

Aber auch die Mitarbeit bei der Betreuung der Senioren bietet ein breites Betätigungsfeld, ebenso aber auch die Jugendbetreuung.

Für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat suchen wir Menschen, die

- ⇒ vier Jahre die Arbeit der Pfarrgemeinde mit planen und mittragen
- ⇒ die gesellschaftlichen Verhältnisse vor Ort mitgestalten
- ⇒ gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten
- ⇒ offen sind für Ideen und Meinungen anderer
- ⇒ kreativ nach neuen Wegen suchen
- ⇒ für die befreiende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen



Die Wahl des Pfarrgemeinderates verdeutlicht : Die Pfarrgemeinde wird von allen Mitgliedern getragen. Alle sind berufen, sich zu engagieren.

Denn Mitverantwortung in der Kirche ist wichtig und wertvoll!!

Für Menschen die gerade in unsere Pfarrgemeinden zugezogen sind bietet sich hier eine besondere Chance, das Leben im neuen Umfeld kennen zu lernen und mit zu gestalten.

Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte beträgt vier Jahre. Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist. Wenn Sie daran interessiert sind, in der einen oder anderen Weise das Pfarrgemeindegleben mitzugestalten, ihr Wissen, ihr Können oder ihre Erfahrung einzubringen, dann sind Sie die oder der Richtige für uns und die Pfarreien des Pfarrverbandes.

***Haben Sie Mut!***

***Stellen Sie sich als Kandidatin, als Kandidat zur Pfarrgemeinderatswahl am 16. Februar 2014 zur Verfügung. Jede und Jeder kommt dafür in Frage, denn der Reichtum der Kirche sind die Menschen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen.***

Wenn Ihnen eine solche Aufgabe Freude machen würde, so setzen Sie sich bitte mit einem der Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte in

Bergkirchen	Herr Hans Fischhaber , Tel.: 08131/81945
Oberroth	Herr Klaus Bürgermeister, Tel.: 08138/1020
Schwabhausen in Verbindung.	Frau Maria Burgmair, Tel.: 08138/1679

Sie informieren Sie gerne über konkrete Erwartungen, zeitliche Beanspruchungen usw.

Als Pfarradministrator des Pfarrverbandes Bergkirchen-Schwabhausen würde ich mich sehr freuen wenn sich wieder Frauen und Männer finden, die sich der verantwortungsvollen Aufgabe stellen.

Albert Josef Hack  
Pfarradministrator



## Diakonweihe von Bruno Bibinger

Kinder, wie die Zeit vergeht! So mag sich die Eine oder der Andere gesagt haben als er gelesen hat, dass unser Priesteramtskandidat im Pastoralkurs Bruno Bibinger seine Diakonweihe feiert. So schnell war die erste Halbzeit seiner Zeit bei uns im Pfarrverband erreicht.

Im Münchener Liebfrauentom wurde er zusammen mit fünf Mitbrüdern von Reinhard Kardinal Marx zum Diakon geweiht. "Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu. Ja, mein Erbe gefällt mir gut." (Ps 16,6). Dieses Psalmwort griff der Erzbischof bei seiner Predigt zur Diakonweihe auf. Der alttestamentliche Hintergrund, wo für die Leviten bei der Landverteilung kein Grundbesitz vorgesehen war – ihre Lebensgrundlage sollten sie durch den Tempeldienst erwerben, ihr Anteil sollte der Herr selbst sein – stellt eine Vorprägung der Lebensform der heutigen Kleriker ("Anteil" = griech. "kleros", daraus unser Wort "Klerus") dar.

Die Weiehekandidaten geben durch ihr Leben, gerade auch durch die ehelose Lebensform ein Zeugnis für den Osterglauben der Kirche. Ein großer und wichtiger Tag im Leben eines jeden Seminaristen.



*Reinhard Kardinal Marx weiht Bruno Bibinger zum Diakon*

Von diesem Tag an hat man sich ganz an die Kirche gebunden und dem Bischof Ehrfurcht und Gehorsam versprochen. Mit der Weihe wird er aufgenommen in das Kollegium der Diakone mit allen Rechten und Pflichten.

Einen Tag später tat Bruno Bibinger bei uns im Pfarrverband seinen Dienst als Diakon in der feierlichen Pfingstmesse. Bereits am Weihetag stand er der abendlichen Vesper in Schwabhausen vor.



Diakon Bibinger bei der Vesper am Pfingstsonntag in Schwabhausen

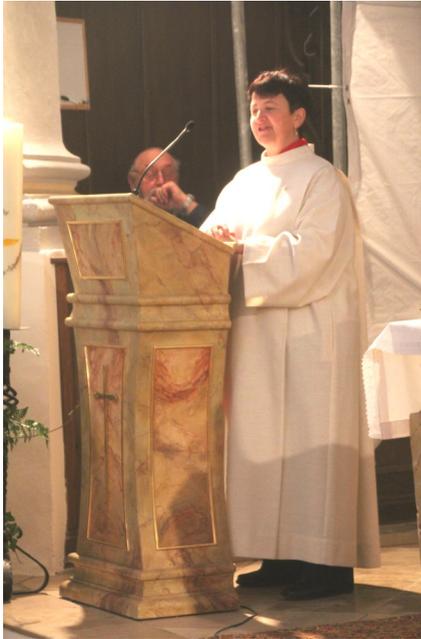
Der Pfarrverband begrüßte im Anschluss an die feierliche Vesper den neuen Diakon im Pfarrheim von Schwabhausen. Pfarradministrator Albert Josef Hack und die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Maria Burgmair überbrachten Glück- und Segenswünsche für den weiteren Lebensweg.

Der ereignisreiche Tag der Diakonweihe wurde mit vielen Einzelgesprächen und einem Schluck aus dem Sektglas beendet.

## Aussendung und Verabschiedung von Gemeindeassistentin Angelika Wagner

Am 19. Oktober war es so weit. Bei einem feierlichen Gottesdienst in St. Nikolaus-Rosenheim, wurde unser Pfarrverbandskind Angelika Wagner ausgesandt. Nach vielen Jahren des Studierens und praktischen Einübens ist sie an diesem Tag von Bischofsvikar Dr. Bernhard Haßberger als Gemeindereferentin in Dienst genommen worden. In seiner ermutigenden Predigt wies der Weihbischof darauf hin, wie wichtig es ist, in dieser Zeit Menschen zu haben, die das Wort Gottes in die Welt tragen, es aussäen, damit das Reich Gottes unter uns wachsen könne. Neben vielen Gläubigen aus der ganzen Diözese war auch ein Bus aus unserem Pfarrverband mit angereist. Eine starke Delegation aus dem Dachauer Land nahm in den modernen Kirchenbänken Platz und freute sich mit unserer Angelika an diesem Tag. Den anschließenden Stehempfang konnte man nicht sehr lange genießen, da zum Einen das Pfarrheim sehr weit von der Kirche entfernt war und zum Anderen der Bus schon wartete. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Post in Rohrdorf trat man die Heimreise an.





Schon einen Tag später am Kirchweihsonntag feierte der Pfarrverband die frisch Ausgesandte und verabschiedete sie nach Karlsfeld in den dortigen Pfarrverband. Nach einer feierlichen Messe, die vom Chor Auftakt gestaltet wurde und in dem Angelika Wagner ihren Berufungsweg nachzeichnete ging es zum Stehempfang in das Pfarrheim. Dort verabschiedeten sie die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte aus Bergkirchen und Schwabhausen Hans Fischhaber und Maria Burgmair. Beide machten deutlich wie sehr sich die ehemalige Gemeindeassistentin in das Pfarrverbandsleben eingebracht hatte und wie ungerne man sie nun ziehen lässt.

Pfarradministrator Albert Hack verglich in seiner sehr persönlichen Rede Wagners Wirken mit einem Schatz. Edith Daschner dankte im Namen der Kirchenverwaltung Bergkirchen und der Chor Auftakt ehrte das Pfarrverbandskind mit einem Potpourri an Liedern.

Zu guter Letzt ergriff Diakon Enthofer das Wort, der als ihr neuer Kollege die Grüße von Wagners neuer Einsatzstelle, dem Pfarrverband Karlsfeld, überbrachte. Die Karlsfelder würden sie mit offenen Armen empfangen. Einen schöneren Start kann man einer frisch ausgesandten Seelsorgerin wohl nicht wünschen.



## Erstkommunionausflug der Kinder aus dem Pfarrverband

Zusammen mit allen Kommuniongruppen des Pfarrverbandes ging es am 15. Mai 2013 nach Benediktbeuern. Mit dem Wetter hatten wir, wie bereits an unserer Kommunion am 5. Mai, großes Glück: die Sonne strahlte von einem blauen Himmel und bescherte uns einen warmen, schon beinahe sommerlichen Frühlingstag. In Benediktbeuern ange-



kommen, übernahm das Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK).

Wir wurden in vier Gruppen aufgeteilt – für uns war Philipp zuständig. Nach einem ersten lustigen Kennenlernen erzählte er uns ein wenig von der Geschichte des Klosters. Dass Zahlen und Fakten aus alten Zeiten kein „alter Hut“ sein müssen, verdankten wir der fesselnden Erzählweise von Philipp, der uns mit Hilfe eines Schaukastens veranschaulichte, wie das wohl gewesen sein musste, vor über 500 Jahren.

Faszinierend fanden wir vor allem

die ältesten Mau-  
erüberreste des  
Klosters und einen  
Sarkophag, in den  
bereits viele Besu-  
cher Geldstücke al-  
ler Art geworfen  
haben.

Eine kleine Brotzeit  
genehmigten wir  
uns im Schatten am  
Rande des Barfuß-



pfades, der als nächstes auf unserem Programm stand. Hier kostete es viele von uns zunächst Überwindung, unter anderem durch trübes Wasser zu waten.



Nach der ersten Runde über Fluss-Steine, Splitt, Baumrinde, Laub, Wiese und anderem Untergrund fanden wir jedoch großen Gefallen daran – allem voran die „Baatz“-Stellen hatten es uns angetan. Gut, dass es nach der dritten Runde eine kalte Brunnen-„Dusche“ gab, um auch den letzten Lehm von den Waden zu waschen.

Das Programm des ZUK endete mit der sogenannten „Tümpelsafari“: Hier konnten wir in kleinen Untergruppen mit Hilfe von Keschern Tierchen wie Schnecken, Wasserläufer, Libellenlarven u.v.m. fangen, unter dem Vergrößerungsglas genauer betrachten und anschließend wieder freilassen.

Wir lernten, dass diese kleinen, unscheinbar wirkenden Tierchen den Anfang einer Nahrungskette bilden, an deren Ende wir Menschen stehen und dass wir deshalb eine große Verantwortung tragen für die Erhaltung unserer Natur.

Hier kam auch leider der Abschied von Philipp, der uns Erfolg für unsere Zukunft wünschte.

Apropos Nahrungskette: Was hatten wir für einen Hunger nach dieser Erkundungstour! Gut, dass es im Klosterbräustüberl Wiener mit Pommes gab.

Im anschließenden Abschlussgottesdienst gab es Zeit, sich zu bedanken: Vielen Dank auch an dieser Stelle an alle, die dazu beigetragen haben, dass unsere Erstkommunion ein Moment in unserem Leben war, an den wir uns gerne zurück erinnern.



*Fotos & Text: Susanne Pilaastro*

## Renovierung von Kirche und Pfarrhaus in Bergkirchen



Es läuft! So könnte man kurz und prägnant die Bautätigkeit in Bergkirchen zusammen fassen. Die Pfarrkirche hat einen neuen Dachstuhl erhalten und auch die Deckung ist komplett neu. Die witterungsanfälligen Schindeln sind nun strapazierfähigen Schieferplatten gewichen. Auch der Glockenturm bekam ein Dach nach diesem Vorbild, so dass nun Turm und Kirchenschiff baulich und farblich eine Einheit bilden. Die großen Fenster wurden ausgebaut und ertüchtigt, so dass sie – hoffentlich – auch die Stürme der kommenden Jahre gut überstehen werden.

Neben neuen Fenstern für die Sakristei ist auch im Inneren der Kirche die eine oder andere „Verschönerungsarbeit“ passiert. Die Wasserflecken an der Decke wurden beseitigt und auch einige Löcher in der Putzschicht wurden gefüllt. Ebenso konnte man sich auf eine Farbfassung einigen und diese wird nun aufgebracht. Wenn alles gut läuft und Petrus mitspielt, dann kann man die Kirche an Weihnachten wieder ohne Gerüst sehen.

Etwas länger wird das Gerüst wohl noch am Pfarrhaus stehen. Dort wurde, auch dank der Hilfe fleißiger Helferinnen und Helfer, das Gebäude fast komplett entkernt und nun beginnen wieder die Aufbauarbeiten. Neue Fenster und Türen, Leitungen für Wasser und Strom, eine neue Treppe und vieles mehr wird in den kommenden Wochen in das Pfarrhaus Einzug halten. Die Fassade wird sich in ihrem Erscheinungsbild an der ursprünglichen Gestalt orientieren und auch die Farbgebung soll wieder einen Bezug zur Kirche herstellen. Wohl im Frühsommer 2014 wird dann das Pfarrhaus in neuem Glanz erstrahlen.

Die Arbeiten am Aufzug zur Kirche könnten, je nach Witterung, auch noch in diesem Jahr beginnen, spätestens aber im Frühjahr des nächsten Jahres soll er aber realisiert sein. Das alles wirkt sehr ermutigend, dank der vielen Personen, die alle gut zusammenwirken, damit das kirchliche Zentrum von Bergkirchen bald wieder im neuen Glanz erstrahlt. Oder, um es kurz zu sagen: Es läuft!



## Glockenweihe



Ein historisches Ereignis war die Glockenweihe in Bergkirchen auf alle Fälle. In diesen Tagen kommt es nicht mehr so oft vor, dass neue Glocken gegossen und geweiht werden. Die Jubiläumsglocke für Bergkirchen wurde am 10. Juli 2013 in Maria Laach gegossen. Ein Bus aus Bergkirchen hat sich aufgemacht um bei diesem bedeutenden Tag für die Pfarrei dabei zu sein.



Gut 250 Gläubige kamen zum Bergkirchner See um der Weihe der neuen Jubiläumsglocke, die dem Hl. Johannes dem Täufer geweiht ist, beizuwohnen. Pfarradministrator Albert Hack durfte dank bischöflicher Bevollmächtigung selbst die Glocke weihen.



Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango - die Lebenden rufe ich, die Toten beklage ich, die Blitze breche ich. Diesen Dreiklang nahm Hack zum Ausgangspunkt seiner Predigt, in der er aufzeigte, wie die Glocken das Leben der Menschen begleiten und sie immer wieder hinführen zu dem großen Geheimnis des Glaubens: „Von der Wiege bis zur Bahre begleiten die Glocken das Leben der Menschen. Sie verweisen in der Unrast des Alltags immer wieder auf das, was droben ist, auf eine höhere Ebene - auf Gott.“

Diesem Gedanken folgend durfte die Kirchenpflegerin Edith Daschner, die Glocke einmal „profan“, also für die Welt erklingen lassen. Dann sprach Pfarrer Hack das Weihegebet über die Glocke, besprengte sie mit gesegnetem Wasser aus dem Bergkirchner See und salbte sie schließlich mit dem Heiligen Chrisam. Dann schlug er die nun von Gott in Besitz genommene Glocke zweimal an. Als Zeichen der Kontinuität und der Verbundenheit trug Kurat Hack das gleiche Messgewand, das auch schon bei den Weihungen der anderen Bergkirchner Glocken verwendet wurde.

## Kirchenchor-Tour 2013



Der Kirchenchor hatte auch heuer wieder eine Studienfahrt unternommen, um 8 Uhr war Abfahrt und alle waren pünktlich gekommen.

Das Kloster Weltenburg stand heuer auf dem Programm, auch Donaudurchbruch und Kelheim kommen immer gut an.

In Weltenburg angekommen, endlich am Ziel und diese Hitze, des Guten zu viel.

Vom Busparkplatz zum Klosterhof nur ein paar Schritte, ein Schattenplatz im Biergarten und: eine dunkle Radlerhalbe bitte.

Bis zur Kirchenführung ist noch etwas Zeit, es reicht für eine Rast in klösterlicher Gemütlichkeit.

Anschließend erzählte uns im Gotteshaus eine belesene Frau, über Heilige und Bauherrn, sowie die Kirchengeschichte sehr genau.

Wir lauschten aufmerksam den Ausführungen in der Kirchenbank und genossen nebenbei die angenehme Kühle: Gott sei Dank!

Weltenburg hat nicht nur ein Wahrzeichen, sondern deren zwei. Zum einen das bekannte Kloster, zum andern die berühmte Brauerei.

Was zum einen für Baukunst und Glaube steht, zum andern genussvoll durch Mund und Kehle geht.

Das Mittagessen wurde im Barocksaal eingenommen, der Kirchenchor ist ja nicht zum Fasten nach Weltenburg gekommen.

Mit dem Schiff hatten wir den Donaudurchbruch gemeistert; dieses Naturschauspiel! Man ist immer wieder begeistert.

Die Ruhmeshalle war unser nächstes Ziel, dort schieden sich die Launen: Die einen lobten Eiskaffee, die andern wollten Siegesgöttinnen bestaunen.

Der Ort Herrnwahlthann war unserer Reise nächste Etappe, dort besuchten wir einen gut gebauten Herrn, es war keine Attrappe.

Es war unser einstiger Pfarradministrator Walter Csar, er hat sich nicht verändert, genauso wie er früher war.

Er berichtete über das neu renovierte Pfarrheim und seine Pfarrei und dass es gar nicht weit zu seinem Kloster nach Paring sei.

In seiner Pfarrkirche trugen wir Herrn Walter einige Lieder vor, wie es sich gehört für einen hoch motivierten Kirchenchor.

Anschließend gingen wir etliche Stufen hinab, wie in Bergkirchen so auch hier, in ein uriges Gasthaus mit ausgezeichnetem, selbst gebrautem Bier.

Gut gestärkt und mit dem Segen von Herrn Walter sodann, trat der Kirchenchor mit seinen Mitreisenden die Heimreise an.

## Sternwallfahrt nach Kreuzholzhausen

Am Samstag, dem 04. Mai 2013 fand die Sternwallfahrt nach Kreuzholzhausen statt. Um eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen, lud die Gemeinde Bergkirchen zu einer Sternwallfahrt ein.

Aus allen Ortsteilen des neu gegründeten Pfarrverbands Bergkirchen-Schwabhausen waren die Gläubigen zur Andacht an die Wallfahrtskapelle, die sich am Ortsrand von Kreuzholzhausen befindet, gepilgert. Um dorthin zu gelangen, wurden, soweit möglich, die alten Wege, wie sie früher gegangen wurden, genutzt. Dies betraf vor allem den Kirchsteig, der von Deutenhausen durch den Wald nach Kreuzholzhausen führt. Die zahlreichen Teilnehmer der Sternwallfahrt ließen es sich trotz einsetzenden Regens nicht nehmen, an der Maiandacht teilzunehmen. Nach der Maiandacht, die von Pfarradministrator Albert Hack sehr feierlich zelebriert wurde, hielt Herr Bürgermeister Simon Landmann noch eine Ansprache mit Rückblick auf Entstehen und Erhaltung der Grotte.

Die Kapelle wurde vor mehr als 60 Jahren mit Hilfe der Bürger von Kreuzholzhausen, Machtenstein und Puchschlag errichtet. Auch jetzt waren wieder Bürger am Werk, um die Außenanlagen und die Zugangswege zu erneuern. Da die Grotte ebenfalls stark sanierungsbedürftig war, wurde auch die Fassade und der Innenraum renoviert.

Im Inneren der Marienkapelle befindet sich eine gemauerte Grotte mit einer Statue der „Unbefleckten Empfängnis von Lourdes“. Auf einem Balken über der Grotte befindet sich die Inschrift „Hl. Maria, Königin des Friedens, bitte für uns“.

Nach dem Segen folgten alle Teilnehmer der Einladung ins Gasthaus Bichler, um den Abend gemeinsam fröhlich ausklingen zu lassen.



# KULTOUR

Kultur- und Orgelzentrum  
Altes Schloß Valley  
über dem Mangfalltal in Oberbayern



Am Samstag, den 11. Mai 2013 unternahm der Kirchenchor von Oberroth zusammen mit dem Pfarrgemeinderat einen Kult(o)urausflug ins schöne Oberland bei Holzkirchen. Das dortige Alte Schloss von Valley ist in Privatbesitz von Herrn Dr. Sixtus Lampl, einem Musiker und Kunsthistoriker mit speziellem Interesse und Fachwissen über Orgelbau und Kirchenmusik. In seiner fast dreißig jährigen Tätigkeit als Konservator des Bayrischen Landesamtes für Denkmalpflege setzte sich Herr Lampl nicht nur für den sachgerechten Erhalt von Gebäuden ein. Er investierte auch viel Zeit, Geld und Geduld in den Erhalt von ausgemusterten Orgeln verschiedener Größen, Bauarten und Techniken als oft verkanntes Kulturgut von weltgeschichtlicher Bedeutung.

Der Hausherr übernahm höchstpersönlich die Führung durch seine umfangreiche Sammlung und lockerte die kulturgeschichtlichen Zusammenhänge auf durch humorvolle Geschichten und musikalische Kostproben.

Die faszinierende Ausstrahlung der historischen Räume wirkte besonders in der sogenannten Zollinger Halle mit ihrer filigranen Konstruktion und ihrer beeindruckenden Akustik. Dort finden regelmäßig Konzertveranstaltungen, Vorträge, Themenabende und Vorstellungen restaurierter Orgeln statt.

Der Kirchenchor durfte die spezielle Klangqualität der Zollinger Halle testen und einige Lieder intonieren.

Zum Abschluss der Führung versäumte es Herr Lampl nicht, auf seine Veröffentlichungen zum Thema zu verweisen. Bücher, Bildbände und Konzertmitschnitte auf CD, die nicht nur der weiterführenden Informa-

tion, sondern auch der Finanzierung des Museums zugute kommen. Ebenso auch die Verköstigung des Zwicklbieres aus der Schlossbrauerei. Nach einem Mittagessen im Gasthof „Die Bruckmühle“ im Mühlthal von Valley traf sich die Reisegruppe in der Klosterkirche St. Peter und Paul in Weyarn wieder, wo Pfarrer Oberberger eine kurze Führung durch Geschichte und Ausstattung des Gotteshauses anbot und der Chor auch hier die Akustik testen durfte.

Anschließend ging die Fahrt weiter zu Kaffee und ausgezeichnetem Kuchen zum „Kreuzmair's“ nach Holzolling, wo der Ausflug gemütlich ausklingen konnte.

Wir würden uns freuen, auch bei unserem nächsten Ausflugsangebot viele Interessierte begrüßen zu können. Es bieten sich dabei einmalige Gelegenheiten, unbekannte Schätze und Örtlichkeiten kennenzulernen und bei allem Kulturgenuß auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen zu lassen!



*Dr. Sixtus Lampl (Mitte) in seinem Element*

## Oberrother Pfarrausflug am 14. September 2013

Bei „Haindling“ denken die meisten an die bayerische Musikgruppe von Hans-Jürgen Buchner, die mit Titeln wie „Lang scho nimmer g'sehn“ und „Paula“ weit über die bayerischen Grenzen hinaus bekannt wurde. Buchner hat die Band nach seinem niederbayerischen Wohnort benannt. Dass das beschauliche Dorf Haindling aber auch kulturelle Schätze in sich birgt, ist sicherlich den allerwenigsten ein Begriff. Deshalb ging der diesjährige Pfarrausflug nach Haindling und Mallersdorf ins „ferne Niederbayern“.

Das idyllisch gelegene Dorf Haindling mit etwa 100 Einwohnern gilt als einer der ältesten Wallfahrtsorte Bayerns und weist deshalb zwei Kirchen in unmittelbarer Nachbarschaft auf. Es wurde 1337 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, als sich dort eine Marienkapelle befand und die Pilger immer zahlreicher wurden, so dass sie ab 1337 ein Kaplan zu betreuen hatte. Heute gibt es dort eine Marienkirche, die 1719 bis 1721 unter Verwendung der mittelalterlichen Umfassungsmauern und des Barockturms erbaut wurde. Nach dem Einsturz des Langhausgewölbes 1816 erfolgte sofort der Wiederaufbau. Die Säkularisation zu Beginn des 19. Jahrhunderts brachte die Wallfahrt in Haindling fast zum Erliegen.

Ferner befindet sich im Ort eine aus dem 15. Jahrhundert stammende Kirche, die Jesus Christus geweiht ist. Diese Kreuzkirche wurde ab 1621 ausgebaut. Von der Säkularisation bis zum Zweiten Weltkrieg wusste man mit dieser Kirche nichts anzufangen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Kreuzkirche vom damaligen Pfarrer Franz Xaver Laßleben als Krieger-Gedächtniskirche für das Dekanat Geiselhöring eingerichtet, die (an den Wänden eingelassenen) Tafeln mit den mehr als 900 Namen der Gefallenen und Vermissten des Zweiten Weltkrieges bezeugen dies.

Nach einem Pilgerimbiss im Pfarrsaal feierten wir zusammen mit Pfarrer John Gottesdienst in der Wallfahrtskirche „Unsere Liebe Frau von Haindling“. Im Anschluss gab uns Herr Haller einen Einblick in die bewegte Geschichte der beiden Wallfahrtskirchen.

Danach fuhren wir weiter nach Mallersdorf, das vielen durch die sogenannten Mallersdorfer Schwestern bekannt ist. Der vollständige Name lautet: „Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mallersdorf“.

Bereits in der ehemaligen Benediktinerabtei von Mallersdorf (1109 bis 1803) waren Lehre und Bildung hohe Werte. Ihr Ruhm reichte weit ins bayerische Land hinein. 2009 war das Jubiläumsjahr zum Gedenken an

die 900 Jahre Klostergeschichte.

Als im Jahre 1869 die Franziskanerinnen aus Pirmasens (gegründet vom Pirmasenser Pfarrer Dr. Paul Josef Nardini) in die alten Klostergebäude in Mallersdorf einzogen, blieben auch sie der Regel des hl. Benedikt "Ora et labora" verbunden.

Heute ist der Orden Träger der beruflichen Schule Fachakademie für Sozialpädagogik und einer Mädchen-Realschule.

Das Kloster betreibt heute noch eine kleine Brauerei und die Biere konnten in dem angrenzenden Klosterbräustüberl beim Mittagessen genossen werden.

Schwester Ermelda (gebürtig aus Sielenbach) führte uns durch das Kloster und die benachbarte Ökonomie. Der Orden hat noch ca. 850 Schwestern, die in Deutschland, Rumänien und in Südafrika tätig sind. Leider ist der Nachwuchs sehr rar und die Schwesternschaft überaltert. Zur Zeit sind im Mutterhaus in Mallersdorf circa 150 Schwestern tätig.

Im Rahmen einer 72-Stunden-Aktion gestalteten etwa 45 Jugendliche aus der Umgebung den Nardini-Meditationsweg. Diesen erkundeten einige Erwachsene und die Kinder. Er führte durch die nahe gelegenen Felder und Wälder und lud an den Stationen zur Ruhe und zum Nachdenken ein, forderte aber auch zu einigen interessanten Aktivitäten auf.

*Klaus Burgermeister / Walter Seyfried*



## Kirchweihkaffee am 19. Oktober 2013



*Die Zuhörer lauschen gespannt den Ausführungen von Prof. Helmut Zöpfl*

Erstmals bot der Pfarrgemeinderat Oberroth heuer ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kirchweihgebäck im Pfarrheim Schwabhau- sen an.

Die Veranstaltung war gut besucht in einer erfreulichen Mischung aus Oberrother und Schwabhauer Gästen. Sogar aus Nachbargemeinden und benachbarten Landkreisen durften wir einzelne Besucher begrü- ßen.

Als Referent war Professor Dr. Helmut Zöpfl aus München eingeladen, der einen freien Vortrag zum Thema „Wert der Werte“ in Erziehung und Gesellschaft hielt. Er untermalte seine Worte mit Lesungen einiger nach- denklicher aber auch heiterer Passagen aus seinen diversen Büchern und Bänden mit Mundartdichtung.

Der heute 75-jährige Helmut Zöpfl hat Pädagogik, katholische Theologie, klassische Philologie und Philosophie studiert, war als Lehrer und wis- senschaftlicher Assistent tätig.

Nach seiner Habilitationsarbeit erhielt er 1971 eine Professur für Schulpädagogik an der LMU. Später, ab 1998, studierte Dr. Zöpfl noch Biologie und promovierte auch dort.

Mit großem Respekt vor der Natur und Liebe zur Schöpfung beschäftigt er sich sowohl mit naturwissenschaftlichen als auch theologischen Themen. Dabei ist er in der Lage, seine Anschauungen durch Zitate aus der Bibel und weltgeschichtliche Zusammenhänge verständlich zu vermitteln. Bei einem breiten Publikum ist er zudem durch seine Mundartdichtungen bekannt und beliebt.

Wir danken an dieser Stelle:

- ◆ Herrn Prof. Dr. Zöpfl für seinen kurzweiligen Vortrag
- ◆ allen Bäckerinnen für die Spende von Kirchweihgebäck, Kuchen und Zopf
- ◆ allen Helferinnen, Helfern und Sponsoren
- ◆ sowie den zahlreichen Besuchern, die der Einladung gefolgt sind

Der Erlös kommt der Finanzierung der Pfarrgemeinderatsarbeit zugute.



## **Oberrother Ministrantenausflug nach Ambach vom 26.05. bis 28.05.2013**

Der diesjährige Ministrantenausflug führte uns in einen ehemaligen Pfarrhof nach Ambach in der Gemeinde Ehekirchen, die am Rande des Naturparks Altmühltal liegt.

Nach dem Gottesdienst machten wir uns mit 11 Ministranten und 4 Betreuern auf den Weg nach Ambach.

Sofort nach der Ankunft wurde das Haus genauestens inspiziert und für sehr gut befunden. Vor allem die beiden Partyräume hatten es uns sehr angetan und wurden ausgiebig genutzt.

Für Gelegenheit zur körperlichen Bewegung war auch gesorgt: Neben einer Tischtennisplatte waren auch Volleyball- und Fußballplatz vorhanden.

Am verregneten zweiten Tag besuchten wir, ausgestattet mit reichlich Proviant, das Erlebnisbad Wonnemar in Ingolstadt. Die gebuchten 4 Stunden vergingen wie im Flug, so dass wir den verbleibenden Nachmittag bei besserem Wetter überwiegend auf den Außenanlagen unserer Unterkunft genutzt haben.

Am dritten Tag rundete eine ca. 3-stündige Kanufahrt auf der Altmühl mit vier Booten von Kipfenberg nach Kinding den jederzeit kurzweiligen Ausflug ab.

Am Abend kehrten wir zwar müde, aber zufrieden mit den gemeinsam verbrachten drei Tagen wieder nach Oberroth zurück.





Einladung zur

# „Adventlichen Stund“

am Sonntag, den 15.12.2013, um 18.30 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Oberroth.

# Heilige Nacht

Eine Weihnachtalegende von Ludwig Thoma

Der Pfarrgemeinderat Oberroth möchte Sie herzlich einladen. Karl Müller wird die berühmte Heilige Nacht von Ludwig Thoma zum Besten geben. Er wird begleitet von den Schönbrunner Sängern und der Schönbrunner Stub´nmusi.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Über Spenden würden wir uns freuen.

Beim anschließenden Glühwein- und Bratwurstverkauf neben der Kirche, wollen wir diesen Abend ausklingen lassen.



Der Pfarrgemeinderat Oberroth



## Und schon wieder sind vier Jahre vorbei!

Am 16. Februar 2014 wird der Pfarrgemeinderat gewählt. Zeit, die vergangenen vier Jahre noch einmal Revue passieren zu lassen.

Es sind so wichtige Ereignisse wie der Abschied von Pfarrer Dr. Paul Inje, die Einführung des neuen Seelsorgeteams und die Pfarrverbandsgründung, die als Großveranstaltung die Arbeit im PGR geprägt haben.

Die vielen „kleineren“ Aufgaben jedoch haben uns zu einer guten Gemeinschaft zusammen wachsen lassen.

Angefangen bei der Organisation, Vorbereitung und Durchführung von etlichen Festen, den Geburtstagsbesuchen, die Arbeit in den verschiedenen Sachausschüssen, die Mitarbeit am Pfarrbrief und dessen Verteilung, die Caritas-Sammlungen und vor allem die Arbeit in den Sitzungen machen das große Aufgabengebiet des PGR deutlich. Vieles wurde in den letzten vier Jahren neu begonnen und manch Gewohntes wurde abgeschafft. Mit der Gründung des Pfarrverbandes wurde auch für den Pfarrgemeinderat einiges neu, vieles auch schwerer. Aber genau aus diesem Grund ist es so wichtig ein Gremium vor Ort zu haben, das versucht, die Pfarrei am Leben zu erhalten. Auch die Zusammenarbeit mit der Kirchenverwaltung klappte sehr gut.

Es war schön zu erleben, wie ein jedes Mitglied seine Stärken und Fähigkeiten in den Pfarrgemeinderat mit einbrachte. So verschieden wie wir als Menschen auch sind, als Christen sind wir jedoch alle gleich und leben nach denselben Werten.

Mit der Wahl des neuen Papstes Franziskus erlebt die katholische Kirche eine erfrischende Aufbruchsstimmung. Auch wir gehen gespannt auf eine neue Amtsperiode zu.

So wünsche ich mir, dass wir für die kommenden vier Jahre wieder eine tatkräftige und auch kritische Mannschaft aufstellen können.

Den scheidenden Mitgliedern möchte ich ein aufrichtiges und von Herzen kommendes Vergelt's Gott sagen.

Maria Burgmair  
PGR-Vorsitzende, Schwabhausen

## Einkehrtag des Pfarrgemeinderates Schwabhausen im Kloster Scheyern



Mit Mitgliedern des Seelsorgeteams und der Kirchenverwaltung traf sich der Pfarrgemeinderat zu einem spirituellen Einkehrtag im Gäste- und Bildungshaus des Klosters Scheyern.

Der Tag stand unter dem Motto „Du Kunst mi moi“ und wurde von Herrn Matthias Wenk moderiert. Ziel war es Kunst mit den spirituellen Auswirkungen im Alltag und in der Arbeit im christlichen Engagement aufzuzeigen. Mit Zitaten griechischer Philosophen, aus dem Mittelalter oder zeitgenössischen Künstlern und Dichtern wurden Verbindungen zwischen Kunst, Glauben und Kirche dargestellt.

Der Nachmittag stand zunächst im Zeichen der Klosterführung, wo die geschichtlichen Wurzeln des Klosters, aber auch kulturelle Werte von Frater Siegfried in anschaulicher Weise erläutert wurden. Dabei kamen selbstverständlich die baugeschichtlichen Aspekte nicht zu kurz. Auch die Verbindungen zu dem Pfarrverband - Rumeltshausen gehörte vom Anfang des 12. Jahrhunderts bis 1725 zu den Besitzümern des Klosters - wurden angesprochen.

Den Abschluss bildete eine Meditation mit dem Pastoralreferenten Matthias Wenk, bevor die Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen aus der Küche des Bildungshauses zu Ende ging.

## Feier der Nachprimiz von Neupriester Thomas Neuberger in Rumeltshausen



„Wenn es denn so weit ist, komme ich nach Rumeltshausen“, versprach Thomas Neuberger an Ostern 2010 in der Sakristei der Filiationkirche St. Laurentius. Dieses Versprechen löste er am 21. Juli ein.

Thomas Neuberger wurde am 29. Juni 2013 im Freisinger Mariendom von Kardinal Reinhard Marx mit weiteren sieben Männern, zum Priester geweiht.

Der gebürtige Moosburger feierte am 7. Juli unter großer Anteilnahme der Bevölkerung seine Primiz. Während seiner Ausbildung und Vorbereitung auf das Priesteramt hat er in unserem Pfarrverband, unter Anleitung des heutigen Pfarradministrators Albert J. Hack, ein Praktikum absolviert und kam dabei auch mit Mitgliedern der Filiationkirche Rumeltshausen in Kontakt.

Im Herbst 2012, anlässlich des Pfarrausfluges der Pfarrei St. Michael Schwabhausen nach Rohrdorf - Thomas Neuberger absolvierte zu diesem Zeitpunkt den Pastorkurs in Siegsdorf und besuchte die Pfarrgemeinde und ihren Pfarradministrator - wurde die Idee wieder aufgenommen und ein Termin vereinbart. Damit begannen die Planungen für die Nachprimiz in Rumeltshausen.

Die Kirchenverwaltung lud im Januar den Pfarradministrator Hack und alle Vereinsvorstände zu einem ersten Gespräch zur Vorbereitung ein. Schnell war man sich über die Eckpunkte des Festes einig und die einzelnen Aufgabenschwerpunkte wurden abgestimmt. Es zeigte sich schnell, dass die Dorfgemeinschaft eng zusammenstand und in großartiger Gemeinsamkeit das für die Bevölkerung nicht alltägliche Fest organisierte.

Nachdem am Morgen ab 5 Uhr 30 die letzten Vorbereitungen für den Festgottesdienst anliefen, versammelten sich ab 9 Uhr 30, bei strahlendem Sonnenschein, der Neupriester, die Festgäste, die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen um von der Blaskapelle Schwabhausen angeführt, zur Festwiese zu ziehen. Dort begrüßte Pfarradministrator Hack den Neupriester sowie die Festgäste sehr herzlich und bat Thomas Neuberger mit den zahlreichen Besuchern die Eucharistie zu feiern und den

von vielen erwarteten Primizsegen zu spenden. Auch die Dorffahne, die das Wappen der ehemals selbständigen Gemeinde Rumeltshausen ziert, wurde während des Gottesdienstes gesegnet. Nach dem feierlichen Gottesdienst erfolgte der Rückmarsch zum Gasthof Göttler. Bei dem Auszug aus dem Festgelände segnete dann der Primiziant im Hof der Familie Kronschnabl ein Hofkreuz. Nach einigen launigen Festreden verbrachten die Gäste mit dem Neupriester einen unterhaltsamen Nachmittag. Das von den Frauen der Pfarrei St. Michael reichhaltig bestückte Kuchenbuffet und die bekannte „Hierangl Musi“ trugen zu der guten Stimmung bei. Nach dem abschließenden Abendlob in der Filialkirche spendete der Primiziant noch vielen Gästen einen persönlichen Segen. In der Predigt bei der Priesterweihe sagte der Kardinal unter anderem: "Der Priester ist für alle da und muss dafür sorgen, dass die Gemeinden nicht nur auf sich selbst schauen". Für die sich daraus ergebenden großen Aufgaben wünschen wir, der Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen, die Pfarrei St. Michael und die Filialkirchengemeinde Rumeltshausen, dem Neupriester Thomas Neuberger viel Erfolg.

## **Gottes Segen und allzeit den Schutz unserer Mutter Gottes.**



## Minis von St. Michael in Windberg



Vom 31.7. - 3.8.2013 machten sich 38 Ministranten und 5 Betreuer unterschiedlichster Altersstufen auf, um ins Kloster Windberg zu fahren. Windberg befindet sich ungefähr 22 km von Straubing entfernt.

Das Kloster Windberg wird von den Chorherren der Prämonstratenser geführt. Zu ihren Aufgaben zählen die Seelsorge in den umliegenden Pfarreien. Auch die Pflege der Wissenschaft ist ihnen ein Anliegen. Windberg ist seit mehr als 30 Jahren ein Zentrum für die kirchliche Jugendarbeit. Demnach hat das Kloster einen großen Extrabau für die Unterkünfte der Gäste geschaffen. In vier bis sechs Bettzimmern kamen die Ministranten unter.

Die Tage bestanden aus gemeinschaftlichen Spielen und Gesprächen. Von einer Wanderung in die Nacht, dem Besuch des Wald-Wipfel-Pfades, über eine Sommerrodelbahn in St. Englmar war alles dabei, was Spaß macht. Vor allem die täglichen Wasserschlächten werden einigen Minis noch lange im Gedächtnis bleiben.

Natürlich kam auch der kirchliche Teil nicht zu kurz. Gemeinsam mit Pfarradministrator Albert Hack und Pastoralreferentin Susanne Kiehl erlebten die Ministranten eine Andacht zum Thema „Wohin führt mein Weg?, Wie fühle ich gerade?“. Gemeinsam wurde auch das Thema für den Jugendgottesdienst festgelegt und erste Planungen getroffen. Am letzten Abend durfte die gesamte Minischar dann noch in den Chorstühlen der Klosterkirche Platz nehmen und den interessanten Worten von



Frater Markus lauschen. Die Meditation in der Kirche wurde musikalisch von der a cappella Gruppe „Vorlaut“ umrahmt. Frater Markus und die Musiker begleiteten unsere Minis zum Lagerfeuer, wo einige Zeit noch miteinander gesungen und gespielt wurde. Dabei kamen dann auch die mitgebrachten Instrumente zum Einsatz. Die Disziplin und der Zusammenhalt unserer Ministranten von Schwabhausen, Rumeltshausen und Puchschlagern ist sehr lobenswert und vorbildlich. Für alle waren es vier sehr schöne Tage.



## Jugendgottesdienst 27.10.2013 in Rumeltshausen

Zu Anfang eine Frage: Was haben die katholische Kirche und das Oktoberfest gemeinsam? Auf den ersten Blick einmal gar nichts. Doch schaut man genauer hin, erkennt der Betrachter, dass es sehr wohl Parallelen gibt.

Die Menschen in beiden Organisationen feiern ein Fest. Unter dem Thema: „Feste feiern“ fand ein Jugendgottesdienst am 27.10.2013 in der Kirche St. Laurentius, Rumeltshausen statt. In der Minifreizeit in Windberg wurde für diesen Gottesdienst schon einmal ordentlich überlegt und diskutiert. Den Feinschliff erhielt dieses Konzept dann noch durch eine Sitzung des Jugendausschusses (Pfarrgemeinderat Schwabhausen).

So staunten die Kirchenbesucher nicht schlecht, als nach den Ministranten auf einmal ein kleiner Festzug á la Oktoberfest mit Defilier - Marsch in die Kirche einzog. Im Gottesdienst wurden dann die einzelnen Symbole der jeweiligen Organisationen gegenüber gestellt und erklärt.

Nach einer lebensnahen, einprägsamen Predigt von Pfarradministrator Albert Hack und einer schönen musikalischen Begleitung an der Orgel von Johannes Hajdu ging der Gottesdienst seinem Ende zu. Als kleines Erinnerungsstück konnte sich jeder Besucher noch eine Salzbrezel mitnehmen. Mit dem Gedanken „Es gibt immer einen Grund zu feiern“ ging es in die neue Woche.



# 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rumeltshausen



„Ich will Feuerwehrmann werden!“ Mit diesen Worten begann Pfarradministrator Albert J. Hack die Predigt beim Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Rumeltshausen.

In seiner Predigt würdigte Pfarrer Hack das ehrenamtliche Engagement der Helfer, die nicht nur in einer Dorfgemeinschaft, sondern weit darüber hinaus, stets auch für die Anderen da sind. Nicht selten riskieren sie bei Einsätzen für den Nächsten ihre Gesundheit oder

gar das eigene Leben. Dafür gilt es „Vergelt's Gott“ zu sagen.

Die Mitglieder der Feuerwehr Rumeltshausen bereiteten diesen Festtag lange vor. Bei „Kaiserwetter“ traf man sich beim Wirt. Von dort zog man mit Fahnen und Trompeten, begleitet von den Vereinen, auch der umliegenden Dörfer, zur Rumeltshauser Kirche, um sich vom Hl. Laurentius bei dem Festgottesdienst Hilfe und Fürsprache zu erbitten. Bei dieser festlichen Eucharistiefeier segnete der Pfarradministrator auch das Erinnerungsband für die Vereinsfahne, das danach von Herrn Bürgermeister Josef Baumgartner an die Fahne geheftet wurde. Nach der kirchlichen Feier ging es zurück zum Gasthof Göttler, wo noch lange und ausgiebig mit den zahlreichen Gästen das Jubiläum gefeiert wurde.



## Die Schwabhausener Senioren



Jeden 1. Mittwoch im Monat wird ein Seniorennachmittag gestaltet. Neben Kaffee und Kuchen bieten die Organisatorinnen ein abwechslungsreiches und informatives Programm für ein paar unterhaltsame, fröhliche Stunden.

Darüber hinaus werden zweimal pro Jahr Busfahrten zu interessanten Zielen angeboten. In diesem Jahr besuchten die Seniorinnen und Senioren im Mai Maria Ramersdorf. Dies ist die älteste Marienwallfahrtskirche der Landeshauptstadt München und die zweitälteste in Bayern. Neben Altötting gehört die altherwürdige Kirche zu den beliebtesten Ausflugszielen marianischer Prägung.

Nach der kurzen Führung des Mesners, der vieles zu der schönen Kirche und zu deren Bedeutung im Wallfahrtskalender zu erzählen wusste, feierte die reisefreudige Gruppe noch eine Maiandacht, die vom zuständigen Kirchenmusiker musikalisch begleitet wurde. Ein besonderes Erlebnis!

Das Nymphenburger Schloss mit seinem Park und das Cafe im Palmengarten waren das anschließende Ziel des Nachmittages.

Im September starteten die reisefreudigen Seniorinnen und Senioren zum Herbstaufzug. Das erste Ziel des Tages war die Benediktiner Abtei in Rohr mit seiner wunderbaren Asamkirche. Mit Frau Klein feierten wir eine Andacht in dem bekannten Gotteshaus bevor nach einem kurzen

Zwischenstopp bei der Befreiungshalle der Hafen an der Altmühl erreicht wurde. Dort hieß es um 11 Uhr 30 „Leinen los“.

Während eines guten Mittagessens ging es durch zwei Schleusen, vorbei an Essing, Burg Prunn, Riedenburg nach Dietfurt. Am Ziel angekommen, wartete der Bus bereits um die gut aufgelegte Gruppe zu dem Cafe „Untermühle“ in Mühlbach zu bringen. Nach einer Tasse Kaffee und gutem Kuchen wurde gut gelaunt die Heimreise angetreten, nicht ohne vorher sich noch mit frischem Landbrot einzudecken oder das kleine altertümliche Museum zu besichtigen.

Während im Mai der Wettergott einen heißen Tag bereit hielt, war die Schlemmerfahrt auf der Altmühl nicht ganz ohne Wassertropfen von oben, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Die gute Tradition der Seniorennachmittage und der Ausflüge wird auch im neuen Jahr fortgeführt. Das Team um Frau Spreng freut sich schon auf die Nachmittage in 2014 und wird auch für die preiswerten Ausflüge wieder interessante Ziele auskundschaften. Die Pfarrei St. Michael und die Organisatorinnen freuen sich schon wieder auf die interessanten Zusammenkünfte und laden alle Seniorinnen und Senioren ein sich rege an dem angebotenen Programm zu beteiligen. Nützen Sie die Chancen für einige unterhaltsame Stunden und animieren Sie auch Ihre Nachbarn und Freunde mitzumachen.

**Das Seniorenteam freut sich auf Sie und alle neuen Gäste.**



# Kirchenmusik



*Kinderchor und Jugendschola nach der Aufführung des Kindermusicals „Samuel“*

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“

Victor Hugo

Wie wahr ,was da Victor Hugo über die Musik sagte ...

Und ich möchte noch hinzufügen : ... die Kirchenmusik, als wichtiger Bestandteil des gesamten Genres „Musik“ ist ein unverzichtbarer Teil und Ausdruck der Liturgie in der Kirche ...

Als ihr Kirchenmusiker möchte ich es nicht versäumen an dieser Stelle allen Sängern und Sängerinnen Danke zu sagen für das Engagement im Kirchenchor, Kinderchor „Michaelsspatzen“ und der Jugendschola „Michaelis“ im vergangenen Kirchenjahr.

Viele Gottesdienstgestaltungen und musikalische Projekte liegen hinter uns, und viele liegen noch vor uns.

Die chorische kirchenmusikalische Arbeit beinhaltet so viele Varianten ,die aber nur durch Ihre und eure Mitarbeit, liebe Sängerinnen und Sänger, verwirklicht werden können.

"Die Orgel ist ein wunderbarer, sehr menschlicher und daher nicht wegzudenkender Träger der christlichen Botschaft."

Für unser Projekt „Neue Orgel in St. Michael“ gab es im vergangenen Kirchenjahr viele Veranstaltungen, die Einiges an Geld eingebracht haben, und es wird noch Weitere geben.

Ich danke allen Helfern und Spendern recht herzlich.

Um in der Kirche hochwertige Kirchenmusik darbringen zu können, ist auch eine funktionierende Orgel notwendig.

Natürlich bedarf es noch einer Menge von Spenden, um das Ziel „Neue Orgel“ zu erreichen.

Helfen Sie weiter mit, dass auch in Schwabhausen bald eine gutklingende Orgel in der Pfarrkirche St. Michael stehen kann.

Vielen herzlichen Dank .

Ich würde mich freuen, Sie bei den im nächsten Jahr geplanten Vorhaben begrüßen zu dürfen.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Stefan Kaltenhäuser  
Kirchenmusiker



# Jahresausflug Katholischer Frauenbund KDFB



*Kaffeerösterei Dinzler, Maria Eck  
und Ruhpolding*

Der weiß-blaue bayerische Himmel lachte den ganzen Tag, als sich die 50 KDFB Frauen auf den Weg zur Kaffeerösterei Dinzler am Irschenberg machten. Dort erfuhren sie bei einem Vortrag alles über das „schwarze Gold“ aus Afrika. Anschließend hatten sie die Möglichkeit einen heißen, schwarzen Kaffee mit allen Sinnen zu genießen.

Mit dem Bus ging es weiter zur Wallfahrtskirche Maria Eck in der viele Frauen eine Kerze anzündeten und ein persönliches Gebet sprachen.

Fröhlich fuhr die Gruppe nach Ruhpolding zu dem einmaligen und bekannten Bergfriedhof. Dort wurden sie bereits von einer Kirchenführerin erwartet. Auf allgemeines Erstaunen stieß die Anlage des Friedhofs, dessen Gräber terrassenförmig angelegt sind. Die Führung endete in der Kirche St. Georg mit dem Blick auf die hochromanische „Ruhpoldinger Madonna“ aus dem 12. Jahrhundert.

Gut gelaunt ging es nach dem Besuch der 1100m hoch gelegenen „Steinbergalm“ nach Hause.

**Werden auch Sie Mitglied im größten bayerischen Frauenverband**

Kommen Sie zu uns und lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft von Frauen gestalten! Auch evangelische Christinnen sind herzlich willkommen! Kontakt über Erna Westenrieder Tel. 1444 oder im Internet: [st.michael.beepworld.de/frauenbund.htm](http://st.michael.beepworld.de/frauenbund.htm)



## Wallfahrt nach Köln

Ein sehr exklusiver Kreis hatte sich am 23. Oktober um 05:00 Uhr von Schwabhausen aus aufgemacht, um in das 557 Kilometer entfernte Köln zu reisen. Es waren alles Alberts, die in dem bequemen Golf Platz nahmen, Albert Hock und Albert Eichinger, Albert Hack und der Fahrer Albert Winkler. Sie hatten sich vorgenommen ihrem Namenspatron dem Heiligen Albertus Magnus in Köln einen Besuch abzustatten und ihn an seinem Grab um Fürsprache bei Gott zu ersuchen. Nachdem sie in der Andreaskirche beim Sarg ihres Namenspatrons Kerzen entzündet hatten, stärkten sie sich im nahe gelegenen Gasthaus Gaffel mit leckerem Essen und einem Reagenzglas Kölsch. Am Nachmittag wurde an den Rhein spaziert und der Kölner Dom bei einer Führung näher erkundet. Im Dokumentationszentrum wurde dann das eben erworbene Wissen noch durch einen anschaulichen Film vertieft. Um für die Heimat gut in Form zu sein, gab es noch für die vier Kölnfahrer im Cafe Reichard, Kuchen und Kaffee. Dann trat man die fast sechsstündige Rückfahrt in das heimische Schwabhausen an. Dank der ausgezeichneten Organisation von Albert Winkler war es für alle ein Erlebnis, dem eigenen Namenspatron so nahe zu sein.

Vielleicht auch mal eine Anregung für Sie, Ihren Namensheiligen zu erkunden oder zu ihm zu pilgern.



## Sakramente und Sakramentalien

### **Pfarrei Bergkirchen**

Marie Böck, Benedikt Korbinian May,  
Noah Marcel Isakov, Tim Stirner,  
Marina Liedl, Theresa Willinger,  
Benjamin Willem Herbert Gemmeke,  
Elias Valentino Monterosso,  
Anton Simon Burgmair, Leni Becker,  
Marie Becker, Xaver Vincent Kratzer,  
Ferdinand Georg Kellerer,  
Emily Katharina Behr,  
Leon Maximilian Jäger,  
Benjamin Wugonigg,  
Elias Maximilian Krach,  
Lasse Ben Kirchgäßner,  
Mika Tim Lingmann,  
Bastian Joachim Linke,  
Valentin Carl Rehm,  
Simon Alexander Riederer,  
Pauline Gruhs, Isabelle Sandmeier,  
Timo Riedl, Quirin Leonhard Falke,  
Rosalie Meier, Anna Dettmar,  
Marie Leandra, Annika Hofmeister



*Durch die Taufe wur-  
den 2013 in  
unsere christliche  
Gemeinde  
aufgenommen*

### **Pfarrei Kreuzholzhausen**

Heger Frida Hirlanda

### **Pfarrei Oberroth**

Anton Münch, Veronika Zöttl, Quirin Weißenbeck, Henry Tautenhahn

### **Pfarrei Schwabhausen**

Neli Corio, Jacob Höppner, Leon Aschbichler, Leonhard Schönleber,  
Anna Ban, Kiara Wirtz, Tobias Füracker, Lisa Füracker, Lisa Fantik,  
Elias Fantik, Benjamin Zweimüller, Greta Barber, Sebastian Strauß,  
Christoph Niedermeyer, Magdalena Zieske, Emilia Bergmeier,  
Zoe Winklhofer, Josefina Weihrich, Mark Häbe, Emilie Weinsteiger,

## Seit Allerheiligen 2012 sind zu Gott heimgegangen



Albert Doll	Margit Scholze
Waltraud Haslinger	Christel Breuninger
Alfred Beyer	Franz Brummer
Johann Keil	Anna Bals
Eva Fink	Leonhard Göttler
Josef Kiening	Hildegard Hinterholzer
Herbert Brochmann	Johann Mayr
Korbinian Eder	Anna Dums
Anna Seiler	Anna Englmann
Josef Brettäger	Stefan Richter
Katharina Wechselberger	Anna Bopfinger
Udo Stöcklinger	Adam Friedrich
Josef Brummer	Therese Kellerer
Katharina Noß	Martha Aschbichler
Volkhart Zucker	Heinrich Kunzel
Anneliese Weinmüller	Theresia Grodecki
Adolf Nottensteiner	Anna Schwarz
Franz Nefzger	Johann Brunner
Egbert Kuske	Lieselotte Müller
	Rosina Blimmel
	Eva Roth
	Dorothea Jäckel
	Josef Milita
	Eva-Maria Kneifel
	Anna Milita
	Maria Altmann
	Helmut May
	Johann Mayer
	Johann Westermeir
	Rosa Jais
	Josef Loock
	Rosina Schmid
	Nataly Weigl



## Das Sakrament der heiligen Kommunion empfangen in Bergkirchen und Schwabhausen

Samuel Leu  
Luca Dobmeier  
Rebekka Grötsch  
Kilian Groß  
Maximilian Groß  
Kevin Johann  
Marius Meindl  
Sebastian Müller  
Florian Reuter  
Diego Romero Göttler  
Anne Stimson  
Nicole Walter  
Maria Asam  
Lukas Doll  
Josef Glötzl  
Lucas Nottensteiner  
Andreas Widmann  
Laura Wolak  
Michael Schüller  
Amely Wagner  
Simone Walch  
Benjamin Sing  
Adrian Baloloy  
Valentin Schuster

Katja Stefan  
Florian Westenrieder  
Stefan Zweckerl  
Maximilian Pellner  
Julia Schmid  
Leonie Weber  
Laura Brodesser  
Valentin Hansel  
Lisa Heger  
Ludwig Groß  
Fabian Kölbl  
Vanessa Burghart  
Corvin Hartmann  
Ilaria Pilastro  
Tara Reimann  
Alexandra Stibi  
Katharina Gallert  
Jule Riffner  
Johannes Reischl  
Lisa Reischl  
Sabrina Seidl  
Julia Suppmair  
Peter Eszlinger  
Lukas Frimberger

Tim Koppendorfer  
Adrian Redder  
Julian Wölflick  
Milena Häbe  
Maxi Humbs  
Andreij Mannl  
Julia Rohrer  
Felicia Allo  
Kilian Gerhardt  
Bernadette Müller  
Arno Pasche  
Lea-Marie Reiser  
Christoph Vogl  
Michael Zitzelsperger  
Nina Gebhard  
Maxime Jung  
Julia Loderer  
Paula Loderer  
Anna Pichlmeier  
Elisabeth Rubner  
Julia Schaffer  
Andreas Ampenberger

### **Termine 2014 für Firmung und Erstkommunion**

#### **Firmung**

9. April 2014

9:00 Bergkirchen

14:30 Schwabhausen

*Firmspender: Weihbischof Haßlberger*

#### **Erstkommunion**

27. April 2014

9:00 Schwabhausen

11:00 Schwabhausen

4. Mai 2014

9:00 Bergkirchen

**Das Firmsakrament  
spendete am 5. 3. 2013  
Abt Markus Eller  
in Bergkirchen und  
Schwabhausen**



Alessandro Fuchs	Michael Gigl
Ludwig Heitmeier	Pascal Goldbrunner
Manuel Nefzger	Benjamin Göttler
Niklas Pauler	Andreas Haas
Ludwig Biller	Florian Hartl
Marina Feirer	Martin Höß
Bianca Habeck	Florian Hug
Michael Mayr	Thomas Keller
Katharina Steiner	Patrick Koll
Samuel Burghart	Phoebe Koppendorfer
Monika Neumaier	Henry Kröll
Felix Adolf	Sofia Kronschnabl
Michael Dextl	Lukas Lehner
Franziska Heiß	Veronika Lehrl
Maximilian Regner	Julian Liegel
Moritz Rheindorf	Stefanie Ostermair
Lena-Maria Able	Elisabeth Patzelt
Adrian Frisch	Lukas Pollnik
Chiara Jünger	Johanna Rubner
Simon Keil	Philipp Schuster
Sophia Fuchsbichler	Andreas Schuster
Sebastian Gradl	Chiara Schwind
Fabian Krotzer	Benjamin Stibi
Melissa Schneider	Benedikt Strasser
Josef Taferner	Fabian Sturm
Daniela Wagner	Julia Weißner
Maximilian Blank	Nadine Zeiler
Martin Burgmair	Matthias Ziegenhagen
Maria-Teresa Coriale	Laura Zivkovic
Franziska Gasteiger	

## Das kirchliche JA-Wort vor dem Altar gaben sich



Andreas Malecki und Christiane Gamperl  
Bernhard Schmidbauer und Katharina Glauning

Bernd Weiskircher und Katja Scholze

Peter Hußong und Andrea Kuhnert

Cyrus Zaboli und Veronika Stürzer

Mathias Liedl und Ulrike Feistauer

Jürgen Gruber und Angelika Vogl

Johann Kandler und Laura Balzer

Stefanie Loder und Rainer Wiedemann

Christine Jais und Robert Schlosser

Marie Bruckner und Tobias Pfau

Ralph und Susanne Jochner aus München

Gianfranco und Maria Rossi aus Hebertshausen

hausen

Michael und Claudia Grundner aus München

Christian und Stephanie Beyl aus München

Jochen und Anna Klose aus Schwabhausen

Georg und Stefanie Bergmeier aus Olching

Francisco und Elisabeth Gonzalez Pena aus Neuried

### Ein Wort des Dankes!!

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ Allen, die durch Beiträge und Bilder zu diesem Pfarrbrief einen Beitrag leisteten.

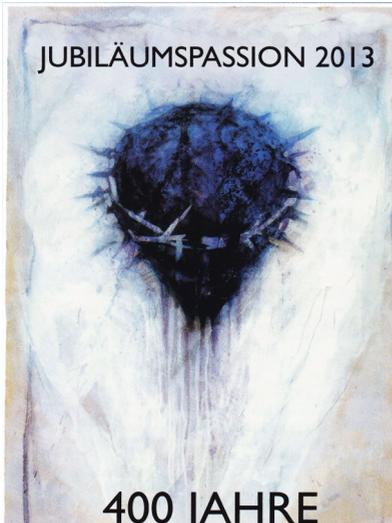
In diesen Dank schließe ich auch die Sekretärinnen in Bergkirchen und Schwabhausen mit ein, sowie das gesamte Pastoralteam.

Einen besonderen Dank möchte ich dem Redaktionsteam für die Organisation und Gestaltung aussprechen.

Ein herzlicher Dank gilt aber auch denen, die den Pfarrbrief Korrektur gelesen haben und denen die am Ende für die Verteilung in die Haushalte Sorge tragen.

Albert Josef Hack  
Pfarradministrator

## Jubiläumspassion 2013 in Erl



400 Jahre Passionsspiele in Erl. Dieses Ereignis nahm die Pfarrei St. Michael zum Anlass, anstelle eines Pfarrausfluges eine Fahrt zu den Passionsspielen in Erl für den Pfarrverband zu organisieren. Die von der Firma Merk gut vorbereitete Fahrt begann am Morgen des 31. August mit dem Einsammeln der Teilnehmer in den verschiedenen Ortsteilen und führte uns über die Salzburger Autobahn zum Zielort, wo wir vor Beginn des Passionsspiels noch ein gutes Mittagessen genießen durften.

Die Erler Passionsspiele begannen aufgrund eines Gelöbnisses aus der Pestzeit im Jahr 1613. Alle sechs Jahre beteiligen sich rund 600 Laiendarsteller der 1450 Einwohner der Gemeinde Erl aktiv am Passionsspiel. Das Erler Spiel zeichnet eine ausgeprägte Szenengestaltung des Kreuzweges, ein aktueller und moderner Text, sowie die eigens komponierte Passionsmusik, live präsentiert von Chor und Orchester, besonders aus.



---

# EINLADUNG

**A Liacht soi uns aufschein**

**am Sonntag, 15. Dezember 2013**

**beim Adventsinga  
St. Kastulus in Puchschlagan**

**Beginn: 18:00 Uhr**

**Mitwirkende:**

**Puchschlagener Sterne**

**Albersbacher Dreigesang**

**Herbstzeitlosen**

**Monika Dreigesang**

**De Happacher**

**Nach dem Singa gemütliches Zusammensein bei vorweihnachtlicher Stimmung  
auf dem Parkplatz vor der Kirche mit Punsch und anderen Getränken  
Es gibt auch Kleinigkeiten zum Essen**

**Über eine zahlreiche Beteiligung würden sich die Organisatoren sehr freuen**

**Veranstalter:**

**Kirchenverwaltung St. Kastulus;  
Ortsgemeinschaft Puchschlagan**



# Eine kleine Weihnachtsbäckerei

-Empfehlung aus dem Pfarrhaus -

## Nussecken

(Rezept für ein Backblech)



### Zutaten für Mürbteig:

300 g Mehl  
1 TL Backpulver  
2 Eier  
130 g Zucker  
130 g Rama  
1 P. Vanillezucker

### Zutaten für Belag:

200 g Rama  
2 P. Vanillezucker  
200 g Zucker  
4 EL Wasser  
300 g gemahlene  
Haselnusskerne  
100 g gerebelte Mandeln

Aprikosenmarmelade

Guten Appetit  
wünscht Michaela Dopfer

### Anmerkung:

Der Teig ist sehr klebrig. Etwas Mehl zugeben, damit er leichter auf dem Blech auszurollen ist.

### Anfertigung von dem Belag

Wasser und Rama aufkochen, dann Zucker hinzugeben.

Zutaten in die zerlassene Flüssigkeit geben und nochmals aufkochen lassen.

Ausgerollten Teig (auf Backblech) zuerst mit Marmelade und dann mit noch heißem Belag bestreichen.

### Fertig stellen:

- ◆ Backen 20-30 Minuten bei 175-200 Grad; wenn braun, dann raus aus dem Ofen und gleich mit scharfem Messer in Dreiecke schneiden
- ◆ Dreiecke auf Blech liegen lassen bis sie kalt sind
- ◆ Erkalte Ecken in flüssige Schokolade eintauchen; auf Alufolie zum Trocknen legen

## Waagrecht:

1. Dort starb Jesus später.
2. Der Beruf von Marias Mann.
7. So hieß der Mann von Maria.
8. So nennt man den Himmelsboten, der den Hirten erschien.
10. Das suchten Maria und Josef für die Nacht.
11. So nennt man die Zeit vor Weihnachten.
13. Sie läuten zur Weihnachtszeit.
17. So hieß einer der heiligen 3 Könige.
19. Sie kamen zuerst zur Krippe.
21. Eines der Tiere im Stall.
22. Dieser Evangelist hat die Weihnachtsgeschichte überliefert.
24. Den erwarteten die Juden und so nannten sie auch Jesus.
28. Die Hauptstadt der Juden zurzeit Christi Geburt.
30. Diese Unterkunft fanden Maria und Josef in dieser Nacht.
31. Der Geburtsort von Jesus.
32. Eines der Geschenke der heiligen 3 Könige.

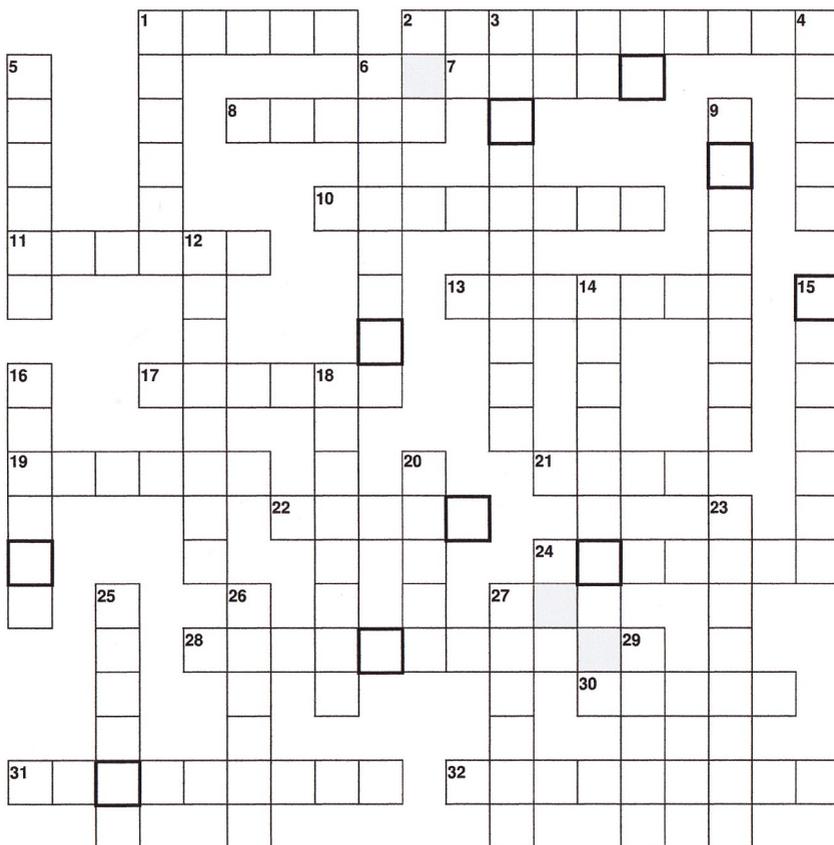


## Senkrecht:

1. Darin lag das neugeborene Kind.
3. Von dort kamen die heiligen 3 Könige.
4. Die Tageszeit, zu der Jesus geboren wurde.
5. Der Fluss, in dem Jesus getauft wurde.
6. In diesem Monat wird Weihnachten gefeiert.
9. Vorbote von Jesus. Er wurde auch der Täufer genannt.
12. Wohnort / Heimatort von Jesus.
14. Sie alle glauben noch heute, dass Jesus der Sohn Gottes ist.
15. Der König der Juden zurzeit Christi Geburt.
16. Herdentiere, nahe beim Stall.
18. Römischer Kaiser zurzeit Christi Geburt.
20. Die Mutter Jesu.
23. Er gilt als Freund der Kinder und kommt vor Weihnachten.
25. Diese Baumart wird meistens als Christbaum verwendet.
26. Sie leuchten am Weihnachtsbaum.
27. So hieß das Gotteshaus der Juden damals.
29. Ihm folgten die heiligen 3 Könige.

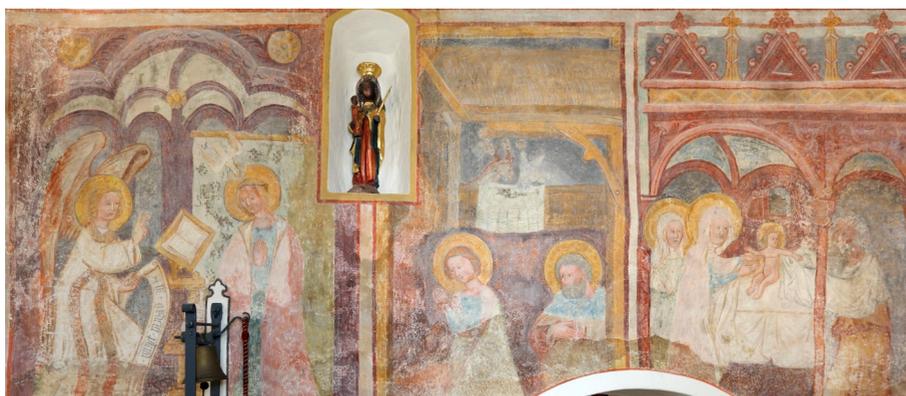


# Grosses Weihnachtsrätsel



Ein Lösungsspruch ergibt sich aus den Kästchen mit dickem Rahmen von oben nach unten gelesen:

Lösungsspruch: \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ !



## Spätgotische Fresken im Altarraum von St. Laurentius Rumeltshausen

*(Beschreibung von Hans Schertl im Onlineportal  
KirchenundKapellen im Landkreis Dachau)*

Viele bedeutende Kunstwerke zieren die Kirchen unseres Pfarrverbandes. Im Altarraum der Chorturmkirche in Rumeltshausen befinden sich spätgotische Fresken. Vermutlich wurde diese Kostbarkeit bei dem Einbau des barocken Hauptaltars im Jahre 1740 kurzerhand übermalt. Bei der Renovierung 1911 wurden die Wandmalereien wieder entdeckt und freigelegt.

Auf der Nordseite zeigt der Bilderzyklus Szenen aus dem Leben Jesu.

Es beginnt mit der Verkündigung Mariens— der Engel Gabriel tritt zu Maria und kündigt die Empfängnis an.

Auf dem zweiten Bild liegt Jesus in der Krippe, davor knien Maria und Josef, auf dem Balkon befinden sich Ochs und Esel.

Das dritte Bild zeigt Jesus im Tempel mit Maria, Hanna und Simeon (Fest Mariä Lichtmess).

Hinter dem Altar (Ostseite) sind noch zwei weitere Gemälde, die kaum zu fotografieren sind. Es sollen Szenen aus dem Martyrium des heiligen Laurentius dargestellt sein. Das südliche Bild könnte aber auch die Geißelung Jesu zum Thema haben.

Besonders interessant sind die Heiligenscheine, die dreidimensional gestaltet sind.

## Minis im Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen

Seit November dieses Jahres gibt es für unsere Minis im Pfarrverband ein monatliches Treffen in einem der beiden Pfarrheime. Bei diesen Treffen geht es darum, einige theoretische Grundlagen für den Ministrantendienst zu legen und auch die Gemeinschaft zu pflegen.

Darüber hinaus finden immer monatlich Proben für die Minis in den Kirchen vor Ort statt, so dass sie sich leichter an ihren Dienst in der Kirche vor Ort gewöhnen können.

Auch haben wir unseren Minis ein Stickeralbum gekauft, für das sie nun bei jedem Gottesdienst fleißig kleine Bildchen sammeln können.

Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus- die Wallfahrt der Minis nach Rom. Alle drei Jahre lädt der Hl. Vater Mädchen und Buben aus der ganzen Welt zu diesem Treffen ein. Wäre schön, wenn im kommenden Jahr auch einige unserer Ministranten aus dem Pfarrverband mit nach Rom fahren würden.



*Eine starke Truppe Ministranten aus unserem Pfarrverband*

# Hilfe aus dem Pfarrverband für Afrika und Indien

## BERGKIRCHNER MINIKIRCHE „BAUT“ BRUNNEN IN AFRIKA

Seit Januar 2013 unterstützt die Minikirche in Bergkirchen einen Brunnenbau in Afrika, genauer gesagt in Togo. Im Rahmen der „Pit-Togohilfe“ in Maisach sammelt die Minikirche regelmäßig Geld um dort in Afrika Menschen zu helfen sauberes Trinkwasser zu bekommen.

Viele kleine Dörfer im Norden Togos haben keine eigenen Trinkwasserbrunnen. Die meisten Familien sind Bauern, die von einer kleinen Viehzucht und Getreideanbau leben. Die Frauen und Kinder müssen das Trinkwasser mühsam aus dem Brunnen des Nachbardorfes holen, welches oft einige Kilometer entfernt ist. Oft gibt es zu wenig Wasser für mehrere Dörfer.

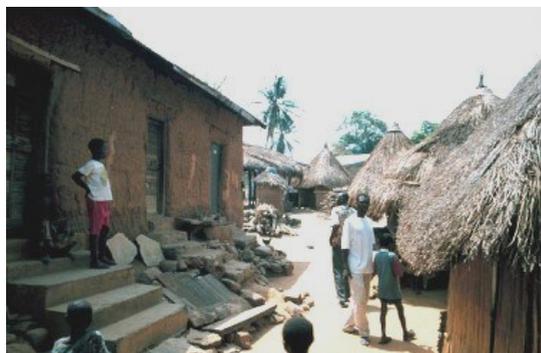
Dort einen Trinkwasserbrunnen zu bauen hat sich die Minikirche jetzt zum Ziel gesetzt. Angeregt durch Franz Heitmeier sind mittlerweile schon 250 Euro zusammen gekommen. 2000 Euro werden für einen Brunnen benötigt.

Man kann sich kaum vorstellen, dass täglich 5500 Kinder an den Folgen des Trinkens von verschmutztem Wasser sterben. Sobald es einen funktionierenden Brunnen gibt gehen Durchfall-Erkrankungen deutlich zurück und den Menschen geht es insgesamt viel besser. Jede Fertigstellung eines Brunnens wird mit einem großen Fest gefeiert und zeigt die tiefe Dankbarkeit der Menschen dort.

Also, helfen auch Sie, dass ein Dorf mehr Zugang zu sauberem Trinkwasser hat!

Noch mehr Informationen und wie man das Projekt unterstützen kann findet man auch unter

**www.  
pit-togohilfe.de**



## Hilfe zur Schulbildung in Indien

Hilfe die ankommt!

Seit einigen Jahren unterstützen wir im Pfarrverband das Projekt von Pfarrer Dr. Paul Inje in Indien. Dort hat er es geschafft, mit viel Einsatz und Liebe zu den Menschen ein Haus für Kinder und Jugendliche zu schaffen, indem sie zusammen leben und lernen können. Immer wieder wird die Arbeit aber durch Naturgewalten erschwert, wie man auf dem Bild unten sehen kann. Wenn auch Sie unserem ehemaligen Pfarradministrator helfen wollen, dann spenden Sie doch einfach unter der unten angegebenen Bankverbindung. Hier kann man sich sicher sein, das ist Hilfe, die ankommt.

Name: Missio München  
Kontonummer: 2144069  
BLZ: 75090300  
Liga Bank

**oder**

Dr. Paul Inje  
3409597  
BLZ: 70091500  
Volksbank Schwabhausen

Verwendungszweck: Dr. Inje-Schulbildung-Kinder-Indien

Bitte beachten Sie, dass eine Spendenquittung nur über das Konto von Missio München erstellt werden kann.



# Sternsingeraktion 2014

## Hoffnung für die Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit

Auch im kommenden Jahr werden am 6. Januar wieder Kinder und Jugendliche in unseren Pfarreien durch die Straßen ziehen.

Sie verkleiden sich als Könige und Sternenträger, bringen die Frohe Botschaft in die Häuser und sammeln für bedürftige Kinder in aller Welt. In diesem Jahr soll die Hilfe besonders Kindern zu Gute kommen, die ihre Heimat verlassen mussten und auf der Flucht sind.

Das Beispielland 2014 ist das afrikanische Malawi.

Einen informativen Film über ein Flüchtlingslager in Malawi mit dem

Paten der Sternsingeraktion Willi Weitzel („Willi will's wissen“) können Sie auf der Internetseite [www.sternsinger.org](http://www.sternsinger.org) ansehen, kostenlos bestellen oder herunterladen.

Jede Sammlung geht zu 100 % an das Kindermissionswerk. Nicht nur das jeweilige Beispielland wird unterstützt, sondern etwa 3.000 fortlaufende Projekte weltweit. Sie dienen der Bildung, der medizinischen Versorgung, der gesunden Ernährung und der allgemeinen Verbesserung der Lebensbedingungen, aber auch der Integration von Behinderten und Waisen. Der ganzheitliche Aspekt und die „Hilfe zur Selbsthilfe“ stehen dabei im Vordergrund. Auch spontane Hilfe wird gewährt, für akute Notlagen wie etwa nach Naturkatastrophen oder Anschlägen.

Kinder und Jugendliche, die Sternsinger sind oder werden möchten, sollen sich in der Adventszeit an folgende Ansprechpartner wenden:

### Für Bergkirchen:

**Tomislav Rukavina, Pfarramt Bergkirchen, Tel. 08131/36170**

**Für Oberroth: Elisabeth Eibl, Pfarramt Oberroth, Tel. 08138/1866**

**Für Schwabhausen: Maria Burgmair, Tel. 08138/1676**

**Für Rumeltshausen: Sandra Kronschnabl, Tel. 08138/669008**



## ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG 2014

Friedenskirche Dachau, Pfarrverband Dachau-St. Jakob



### ZWEI WEGE DURCH DIE PASSIONS- UND FASTENZEIT

**Pfarrverband  
Bergkirchen-Schwabhausen**

#### **Exerzitionen im Alltag**

„Herberge für die Seele –  
in Psalmen leben“

**Wir üben, um im alltäglichen Leben die Gegenwart Gottes und sein Wirken zu entdecken, um das konkrete Leben auf ihn hin zu ordnen und von ihm verwandeln zu lassen**

Wir laden ein, diesen Weg mit uns zu gehen im Meditationsraum der Friedenskirche, Uhdestr. 2

**jeweils mittwochs 19.30 – ca. 21.00 Uhr, am 12.03., 19.03., 25.03., 02.04. und 09.04.2014**

**ACHTUNG: der 25.03. ist ein Dienstag.**

Begrenzte Teilnehmerzahl: 20  
Wir bitten um Anmeldung bis 06.03.2014 in der Friedenskirche,  
Tel. 08131/87958

pfarramt@friedenskirche-dachau.de

**Info-Abend: 05.02.2014, 19.30 Uhr**

#### **Leitung:**

Gabi Reuter Tel. 08131/81313  
Karin Heimann, Tel. 0175/5789 860  
Bei Fragen können Sie uns anrufen.

**Kontemplative Exerzitionen im Alltag**

„Leer werden für die Fülle des Lebens“

**Das meint: Die Achtsamkeit für das Leben im Loslassen von Gedanken, Vorstellungen und Plannungen als Weg in die unmittelbare Gegenwart Gottes entdecken. Tägliches Sitzen in Stille, Wahrnehmen von Körper, Atem und Lebensenergie, Lauschen auf den Namen Jesu \*\*\***

Ort: Pfarrheim Mitterndorf,  
Heinrich-Nicolaus-Str. 3  
**Info-Abend: 05.03.2014, 20.15 Uhr**

**Weitere Termine jeweils mittwochs 20.00 – ca. 21.30 Uhr:  
12.03. – 19.03. – 26.03. – 02.04. – 09.04.2014 –**

Die verbindliche Teilnahme an allen Terminen nach dem Info-Abend ist Voraussetzung, da die Inhalte aufeinander aufbauen.

Um Anmeldung wird gebeten bis 28.02.2014 in St. Jakob,  
Tel. 08131/36380

st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de

#### **Leitung:**

Pater Klaus Spiegel OSB  
Tel. 08131/33 20 863  
Bei Fragen können Sie mich anrufen.

## Impressum

- Herausgeber: Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen  
Johann-Michael-Fischer-Strasse 4, 85232 Bergkirchen
- Verantwortlich: Pfarradministrator Albert Josef Hack
- Redaktionsteam: Albert Josef Hack, Manfred Donaubauer, Angelika Gehrer, Lisa Kahles, Engelbert Köpf und Roland Straucher
- Bildquellen: Pfarrbriefservice.de, Privat und Foto Sessner
- Textquellen: Redaktionsteam, Pfarrbriefservice.de, Privat und Hans Schertl
- Layout: Manfred Donaubauer, Roland Straucher und Engelbert Köpf

## So erreichen Sie unsere Pfarrbüros in Bergkirchen und Schwabhausen

In dringenden Fällen können Sie das Seelsorgeteam telefonisch unter der Nummer **0151-52208293** erreichen

### **Pfarrverband Bergkirchen**

Johann-Michael-Fischer-Straße 4  
85232 Bergkirchen  
Tel: 08131 – 36170  
Fax: 08131 – 361736  
e-mail: [pv-bergkirchen@ebmuc.de](mailto:pv-bergkirchen@ebmuc.de)

#### **Öffnungszeiten:**

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch von 8.00 bis 12.00 Uhr

### **Pfarrei Schwabhausen**

Arnbacher Straße 15  
85247 Schwabhausen  
Tel: 08138 – 697248  
Fax: 08138 – 6390  
e-mail:

[St-Michael.Schwabhausen@erzbistum-muenchen.de](mailto:St-Michael.Schwabhausen@erzbistum-muenchen.de)

Internet: [www.st-michael-schwabhausen.de](http://www.st-michael-schwabhausen.de)

**Öffnungszeiten:** Di 13.30 bis 17.30 Uhr  
Do 9.30 bis 12.30 Uhr  
Fr 9.30 bis 12.30 Uhr

## Kirchgeld



Auch in diesem Jahr liegt dem Pfarrbrief ein Tütchen mit einem Überweisungsträger bei. Die Kirchenstiftungen des Pfarrverbandes Schwabhausen-Bergkirchen bitten alle Pfarrangehörigen um die jährliche Gabe des Kirchgeldes von € 1,50.

Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, verbleibt das Kirchgeld in der Pfarrei bzw. bei den Filialen.

Bitte legen Sie Ihre Gabe – über einen freiwilligen höheren Betrag freuen wir uns sehr – in diese Tüte und geben Sie diese beim Gottesdienst in der Kirche, der Sakristei, im Pfarrbüro oder bei einem der Kirchenpfleger ab. Sie können für Ihre Zahlung aber auch den Überweisungsträger verwenden oder direkt auf das angegebene Konto einzahlen.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Ihr Pfarradministrator  
**Albert Josef Hack**



## "Schnell gemacht: Individuelles Tischgesteck, kleines Adventsmitbringsel"

### Man benötigt:

Bastelunterlage

Heißklebepistole

starke Pappe als Basis, z.B. Bierdeckel

7 etwa gleich große Kiefernzapfen, kleine Zweige von Tanne, Fichte oder Eibe (Achtung: rote Eibenbeeren sind giftig!), Buchs oder Wacholder

Dekomaterial (kleine Kugeln, Sternanis, Zimtstangen, Engels haar, Hagebutten, getrocknete Beeren)

lange dünne Kerze

Stoffband



[www.weihnachtsspaete.de](http://www.weihnachtsspaete.de)

Zuerst die Zapfen wie abgebildet sternförmig zusammenkleben, nach dem Aushärten die Mitte mit Zweigen ausfüllen und fixieren, die Zweige nach Belieben mit Deko verzieren, zum Schluss die Mitte mit einem kleineren Zapfen schließen.

Man kann auch eine Kerze ins Zentrum stecken, hierfür einen Bierdeckel als Unterlage benützen.

### **Nur unter Aufsicht anzünden!!**

Zum Aufhängen als Fensterschmuck ein Stoffband durch die Mitte ziehen und von beiden Seiten mit Zweigen und Deko bestücken.

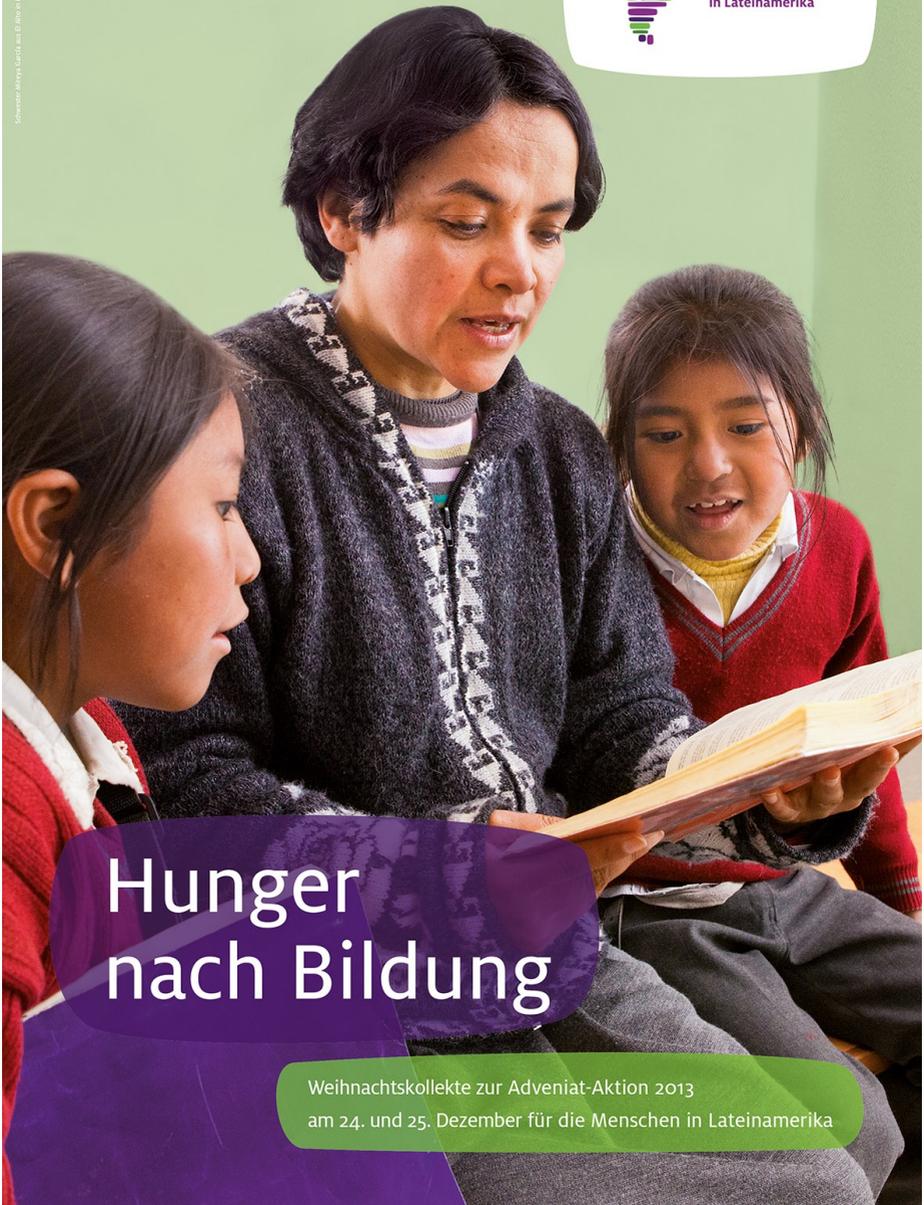
### **Gutes Gelingen!!**

Elisabeth Kahles

Schweizer Anzeigen-Gesellschaft AG, Foto: G. B. / Photo: G. B. / Photo: G. B.



**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika



# Hunger nach Bildung

Weihnatskollekte zur Adveniat-Aktion 2013  
am 24. und 25. Dezember für die Menschen in Lateinamerika

# Gottesdienstordnung für die Weihnachtszeit

**Dienstag, 24.12.**

## **HEILIGER ABEND**

### **Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk "ADVENIAT"**

14.30 Uhr	Bgk	Kindergottesdienst mit Krippenspiel
16.00 Uhr	Sch	Kindergottesdienst
16.00 Uhr	Sch	Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
16.00 Uhr	Ob	Familien-Wort-Gottes-Feier
16.00 Uhr	Oth	Kindergottesdienst
16.00 Uhr	Dhs	Familien-Wort-Gottes-Feier
18.30 Uhr	Ltb	Christmette
20.00 Uhr	Krh	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
22.00 Uhr	Bgk	Christmette
22.30 Uhr	Sch	Christmette
22.30 Uhr	Oth	Christmette mit Bläsern

**Mittwoch, 25.12.**

## **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN**

### **Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk "ADVENIAT"**

9.00 Uhr	Krh	Festl. Pfarrgottesdienst
9.00 Uhr	Oth	Festgottesdienst
10.00 Uhr	Pa	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10.00 Uhr	Rum	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10.00 Uhr	Utb	Festgottesdienst
17.00 Uhr	Sch	Feierliche Vesper

**Donnerstag, 26.12.**

## **HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer**

9.00 Uhr	Bgk	Festgottesdienst
9.00 Uhr	Oth	Festgottesdienst
10.00 Uhr	Pu	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
18.30 Uhr	Sch	Festgottesdienst

**Freitag, 27.12.**

## **HL. JOHANNES, Apostel, Evangelist**

18.30 Uhr	Ma	hl. Messe mit Weinsegnung
-----------	----	---------------------------

**Samstag, 28.12.**

## **UNSCHULDIGE KINDER**

18.30 Uhr	Fgd	hl. Messe mit Kindersegnung
-----------	-----	-----------------------------

**Sonntag, 29.12.**

## **FEST DER HEILIGEN FAMILIE**

9.00 Uhr	Krh	Pfarrgottesdienst
9.00 Uhr	Oth	Sonntagsmesse
10.00 Uhr	Sch	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

**Dienstag, 31.12.**

## **Hl. Silvester I., Papst**

16.00 Uhr	Bgk	Jahresschlussandacht mit Kindersegnung
16.00 Uhr	Oth	Jahresschlussgottesdienst
17.00 Uhr	Sch	Jahresschlussandacht mit Kindersegnung

<b>Mittwoch, 1.1.</b>		<b>NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA</b>
17.00 Uhr	Sch	Neujahrsgottesdienst
17.00 Uhr	Bgk	Neujahrsgottesdienst
18.30 Uhr	Oth	hl. Messe
<b>Donnerstag, 2.1.</b>		<b>Hl. Basilius d. Gr. u. hl. Gregor v. Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer</b>
18.30 Uhr	Pu	hl. Messe
<b>Freitag, 3.1.</b>		<b>Freitag der Weihnachtszeit</b>
18.30 Uhr	Fgd	hl. Messe
<b>Samstag, 4.1.</b>		<b>Samstag der Weihnachtszeit</b>
18.30 Uhr	Krh	Vorabendmesse
<b>Sonntag, 5.1.2.</b>		<b>SONNTAG NACH WEIHNACHTEN</b>
9.00 Uhr	Oth	Pfarrgottesdienst
10.00 Uhr	Bgk	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10.00 Uhr	Ltb	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10.00 Uhr	Dhs	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10.00 Uhr	Rum	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
18.30 Uhr	Sch	Sonntagsmesse mit Aussendung der Sternsinger
<b>Montag, 6.1.</b>		<b>ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE</b>
9.00 Uhr	Bgk	hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
9.00 Uhr	Oth	hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
10.00 Uhr	Utb	hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
<b>Dienstag, 7.1.</b>		<b>Hl. Valentin, Bischof und hl. Raimund, Ordensgründer</b>
18.30 Uhr	Oth	hl. Messe
18.30 Uhr	Ob	hl. Messe
<b>Mittwoch, 8.1.</b>		<b>Hl. Severin, Mönch</b>
16.00 Uhr	Bgk	Fatima-Rosenkranz
18.30 Uhr	Pa	hl. Messe
<b>Donnerstag, 9.1.</b>		<b>Donnerstag der Weihnachtszeit</b>
18.30 Uhr	Sch	hl. Messe, anschl. Neujahrsempfang im Pfarrheim
<b>Freitag, 10.1.</b>		<b>Freitag der Weihnachtszeit</b>
18.30 Uhr	Dhs	hl. Messe
<b>Sonntag, 12.1.</b>		<b>TAUFE DES HERRN</b>
9.00 Uhr	Oth	Sonntagsmesse
9.00 Uhr	Sch	Pfarrgottesdienst - Auftakt zur Erstkommunion -
10.00 Uhr	Krh	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10.00 Uhr	Pu	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
14.00 Uhr	Bgk	Segnungsgottesdienst für die im letzten Jahr getauften Kinder, anschl. Kaffee u. Kuchen im Pfarrheim
18.30 Uhr	Bgk	Sonntagsmesse - Auftakt zur Erstkommunion

## Zum Schluss: Worte von Pfarradministrator Albert Hack

Jeder ist ein Kind seiner Zeit und für jeden gibt es wohl Lieder, die mit Weihnachten untrennbar verbunden sind. Neben den „üblichen Verdächtigen“, die man bei einem Pfarradministrator wohl erwarten darf, ist da auch eines, das ich sehr mag. Es ist von John Lennon aus dem Jahr 1971 und ich bin mir sicher viele von Ihnen werden es kennen:

So this is christmas and what have you done  
another year over a new one just begun  
and so this is christmas I hope you have fun  
the near and the dear one the old and the young

A very merry christmas and a happy new year  
let's hope it's a good one without any fear

And so this is christmas for weak and for strong  
the rich and the poor ones the world is so wrong  
and so happy christmas for black and for white  
for the yellow and the red ones let's stop all the fight

And so this is christmas and what have we done  
another year over and a new one just begun  
and so happy christmas I hope you have fun  
the near and the dear one the old and the young

A very merry christmas and a happy new year  
let's hope it's a good one without any fear  
war is over if you want it war is over now

Dieses Lied stammt aus einer großen Umbruchzeit, Lennon hatte London verlassen und war nach New York gezogen. Dort gab es immer wieder Unruhen zwischen den unterschiedlichen ethnischen Gruppen und das ganze Land stritt über den Krieg in Vietnam. Viele bisherige gesellschaftliche Muster griffen nicht mehr und neue Wege des Zusammenlebens waren noch unerforscht oder nur schemenhaft zu erkennen. Auch privat hatte sich bei ihm einiges in den letzten Jahren getan. Er hatte seine Frau verlassen und die Beatles sich getrennt.

Für mich auch Bild unserer Zeit. Mit all ihren Umbrüchen und Wandlungen, die wir kaum ermessen können ob nun im Großen von Europa und der Welt oder im Kleinen der Pfarreien und Pfarrverbände.

Auch im Leben vieler Menschen bei uns gibt es Veränderungen und Brüche auf ganz vielfältigen Ebenen.

Da ist es gut sich zu erinnern – what have we done – was haben wir getan. Ganz schön viel, wenn sie sich dieses Heft anschauen. Randvoll mit geglücktem Leben in unserem Pfarrverband. Aber, da war nicht alles Gold was glänzt, Einiges ist auch nicht gut gegangen in diesem Jahr – the world is so wrong – ja manchmal läuft was falsch in dieser Welt.

Und doch bleibt bei all dem, was wir so schmerzhaft vermissen dieser eine Wunsch - a very merry christmas – ein ganz frohes Weihnachten. Dieses Fest, bei dem wir erfahren dürfen, so bruchstückhaft diese Welt auch ist, so undurchsichtig mein Leben gerade erscheint, es gibt eine Konstante, durch alle Zeiten bis hinein in die Ewigkeit: Gottes rettendes Wort. Es kommt zu uns in seinem Sohn, Jesus- der Christus. Auf ihn dürfen wir vertrauen und auf ihn dürfen wir hoffen.

So können wir trotz allem sagen – a happy new year let's hope it's a good one without any fear – ein fröhliches neues Jahr, lasst uns hoffen, es wird ein Gutes ohne Angst.

Ja dass wir sogar noch weiter hoffen dürfen:

War is over if you want it war is over now – Krieg (die Streiterei) ist vorbei, wenn Du es willst ist der Krieg (die Streiterei) jetzt vorbei.

Vielleicht mag ich dieses Lied deshalb so gerne, weil es eine Hoffnung in sich trägt, die auch ich in mir trage. Wenn wir unsere Differenzen beilegen und uns ganz auf das Geschenk von Weihnachten einlassen, dann kann es ganz schnell Frieden werden in der Welt und auch bei uns.

So wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und friedvolles neues Jahr.

Ihr



Albert Hack

Zum Titelbild:

## **Wer war und ist dieser Josef?**

Eine *Rand*figur in der Bibel?

Nur beiläufig erfahren wir seinen Beruf als Zimmermann,  
und dass er Vater wird von einem Kind,  
das nicht von ihm stammt.

Ungeheuerlich-nicht nur für die damalige Zeit!

Josef, ein Mann, dessen Schweigen der Rede wert ist.

Ein Mann, der sich durch Gottes Interesse von allen  
privaten Plänen enteignen lässt.

Er lässt sich auf ein Abenteuer mit Gott ein,  
das in den Augen der Welt unverständlich ist.

Das Vertrauen von Josef auf seinen Gott  
wird allen Einwänden standhalten!

Dieser Mann wird da sein, auch wenn die Situation  
problematisch wird.

Er hat es Maria versprochen!

Auf ihn konnte Gott immer rechnen,  
ohne sich zu verrechnen.

Dieser Josef zeigt der ganzen Welt,  
dass man auch den schwierigen Ansprüchen Gottes  
gerecht werden kann.

Auch wenn Josef nur am Rande der Krippe steht,  
hat er so seinen Platz gefunden,

an dem er erkannte,  
dass Gott die Liebe selbst,  
sich restlos mitten unter die Menschen begibt.

So wird uns vor Augen gestellt,  
dass man als Christ  
nicht unbedingt im Mittelpunkt stehen muss,  
sondern entdecken soll,

welche Aufgabe uns Gott zuteilt-  
auch wenn sie am *Rande* geschehen wird!



Roland Straucher